

INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen **35**: 1-44; 2016

Inhalt

Hinweis in eigener Sache	2
Bericht über das 26. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 19.–21. Juni 2015 in Lützensömmern (T. LEMKE, H. GRÜNBERG & H. KORSCH)	3
Bemerkenswerte floristische Neu- und Wiederfunde im thüringischen Vogtland und in benachbarten Gebieten in den Vegetationsperioden 2011 bis 2015 (U. BÜTTNER)	8
Erfassung gefährdeter Pflanzen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in den Jahren 2013 bis 2015 (L. FINKE)	14
<i>Abutilon theophrasti</i> im Jenaer Stadtzentrum (W. HEINRICH)	18
Nun auch in Jena – die Bitterkraut-Sommerwurz (<i>Orobanche picridis</i>) (W. HEINRICH)	20
Bemerkenswerte Pflanzenfunde (19) (W. HEINRICH)	22
Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Weimar und Umgebung 2014/2015 (S. KÄMPFE)	29
Bemerkenswerte Pflanzenfunde im mittleren Landkreis Greiz in den Jahren 2014 und 2015 (R. KAUFMANN)	34
Bemerkenswerte Funde aus Jena und dem östlichen Thüringen 2015/2016 (T. LEMKE)	35
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (T. LEMKE & H. KORSCH)	38
Anschriften der Autoren	42
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2016	43

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: T. LEMKE, Ernst-Thälmann-Str. 16, 07747 Jena; Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Gesamtherstellung: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Titelgestaltung: I. DOMS – Jena

Hinweis in eigener Sache

Auf Grund des Wechsels von Herrn Dr. Heiko Korsch an die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) hat Dipl.-Ing. für Landeskultur und Umweltschutz Herr Tristan Lemke (Jena) die Aufgaben bei der Betreuung der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten übernommen. Dies betrifft vor allem die Kontakte mit allen Kartierern, die Werbung neuer Kartierer, die Ausgabe von Unterlagen zur Kartierung, die Entgegennahme und Aufarbeitung von Erfassungsbögen, die Organisation der Kartierungsexkursionen und des Kartierungstreffens sowie die Redaktion der Hefte der „Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen“. Bitte wenden Sie sich zukünftig in diesen Angelegenheiten an:

Tristan Lemke

Ernst-Thälmann-Straße 16, 07747 Jena

E-Mail: tristan.lemke@gmx.de

Wir bitten darum Herrn Lemke bei seiner Tätigkeit tatkräftig zu unterstützen. Die Kartierungsergebnisse können aber auch weiterhin bei der TLUG (Dr. H. Korsch, Dr. W. Westhus) und im Herbarium Haussknecht (Jena) abgegeben werden. Die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen erfolgt wie bisher über die Thüringische Botanische Gesellschaft.

Bericht über das 26. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 19.–21. Juni 2015 in Lützensömmern

T. LEMKE, H. GRÜNBERG & H. KORSCH

Das Kartierungstreffen fand im Zeitraum vom 19.–21. Juni 2015 im zentralen Teil des Thüringer Beckens bei Bad Tennstedt statt. Unterkunft fanden die 29 Teilnehmer im „Tagungshaus Rittergut“ in Lützensömmern. Wie in den Jahren zuvor so ging es auch dieses Mal im Wesentlichen um die punktgenaue Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten. Es wurde sich jedoch auch immer Zeit genommen, um die Vermittlung allgemeiner Artenkenntnis nicht zu kurz kommen zu lassen. Von den Teilnehmern, die sich in Gruppen von drei bis fünf Personen aufteilten, wurden insgesamt 16 noch nicht bearbeitete Viertelquadranten zwischen Bad Tennstedt und Schlotheim kartiert.

Diese Region gehört zum Naturraum „Innerthüringer Ackerhügelland“ und ist gekennzeichnet durch vergleichsweise geringe Jahresniederschläge, hohe sommerliche Durchschnittstemperaturen und auf Grund fruchtbarer Schwarzerden und Lößdecken einen hohen Anteil an Ackerflächen (HIEKEL et al. 2004). Schon bei der Anfahrt wurde daher den Teilnehmern beim Anblick der weiträumigen, oft strukturalarmen Ackerlandschaften klar, dass keine solch hohen Artenzahlen pro Viertelquadrant zu erwarten waren, wie dies in anderen Regionen Thüringens der Fall ist. Dies bestätigte sich im Rahmen der Kartierung. Dennoch konnten auch dieses Mal wieder bekannte Vorkommen von Rote-Liste-Arten bestätigt und neue Vorkommen gefunden werden, die einen wertvollen Beitrag liefern zur Vervollständigung des Verbreitungsbildes der gefährdeten Arten Thüringens und als künftige Referenz für die Abschätzung von Entwicklungstendenzen. Ein Trend war jedoch auch hier, wie in anderen Regionen Thüringens, zu bemerken – die insgesamt spürbare Abnahme von Vorkommen gefährdeter Arten im Vergleich zu den Beständen der 1990er Jahre.

Die Abschlussexkursion führte in das Gebiet nördlich und östlich von Lützensömmern (4831/12). Über die Halbtrockenrasen am Südhang des Pfützenberges, entlang von Ackerrändern und Feldgehölzen und über den Präsebach ging es wieder zurück in den Ort.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen wurden folgende Viertelquadranten bearbeitet:

- (1) D. Berger (Jena), H. Bachmann (Erfurt), J. Hentschel (Jena) & A. Linß (Eisenberg) – 4730/31
- (2) D. Berger, H. Bachmann & A. Linß – 4730/32
- (3) W. Bintzer (Clausthal-Zellerfeld), K. Flaskampf (Wandersleben), P. Florian & J. Reinhard (beide Bad Tennstedt) – 4730/24
- (4) W. Bintzer, K. Flaskampf, T. Lemke (Jena) & J. Reinhard – 4831/13
- (5) E. Gehroldt (Gera), I. Biewald (Jena), H. Fickel & U. Fickel (Mühlhausen) – 4830/12 & /24
- (6) H. Grünberg (Unterwellenborn), H. Frauenberger (Bibra) & A. Sommer (Kieselbach) – 4730/41 & /42, 4831/31

- (7) H. Korsch (Jena), R. Haag (Sonneberg) & A. Zeigerer (Erfurt) – 4831/11
- (8) H. Korsch, E. Göbel (Schleid), R. Haag, & A. Zeigerer – 4730/34
- (9) P. Rode (Stadtroda), P. Faulstich (Gräfinau-Angstedt), R. Kaufmann (Greifswald) & M. Pagel (Erfurt) – 4830/22
- (10) P. Rode, P. Faulstich, R. Kaufmann, B. Leirer (Saalfeld) & M. Pagel – 4830/23
- (11) W. Westhus, (Jena), A. Geithner (Gera), W. Hillebrand (Lobenstein) & G. Viehweger (Dresden) – 4730/33 & /44
- (12) Gemeinsame Abschlussexkursion – 4831/12

Ergebnisse der Kartierung

Es konnten insgesamt 55 Rote-Liste-Arten nachgewiesen werden. Ein mittlerer Wert, der allerdings über die relative Artenarmut „in der Fläche“ hinwegtäuscht. Denn mit dem vermoorten Erdfall des „Hanfsees“ und dessen Umgebung im NSG „Sonder“ (4730/33) wurde ein Gebiet bearbeitet, das für die übrigen Rasterfelder, die im Rahmen dieses Treffens kartiert wurden, eher untypisch ist. Es wurden allein acht Arten der feuchten und nassen Moorstandorte gefunden, die nur hier vorkommen (z. B. *Thelypteris palustris* und *Drosera rotundifolia*). Ohne diese Arten ist die Vielfalt und Vorkommensdichte an Rote-Liste-Arten in der kartierten Region eher als gering anzusehen.

Gerade in dieser typischerweise durch Ackerbau geprägten Landschaft war eine deutliche Abnahme der Vielfalt und Bestandsgrößen an Ackerwildkräutern zu verzeichnen. Von den gefährdeten typischen Ackerwildkräutern konnten nur fünf Arten gefunden werden (*Adonis aestivalis*, *Anthemis cotula*, *Bifora radians*, *Ranunculus arvensis* und *Scandix pecten-veneris*), wobei von *Adonis aestivalis* und *Anthemis cotula* jeweils acht Nachweise erbracht werden konnten. Als Ursache ist hauptsächlich die allgemeine, seit Jahrzehnten andauernde Intensivierung der Landwirtschaft zu nennen. Auch wenn viele Ackerwildkräuter eine lange Lebensdauer ihrer Samen besitzen, ist zu befürchten, dass sich der Diasporenvorrat im Boden durch die lange Intensivierungsphase zunehmend erschöpft hat. In der Tabelle 1 (s. u.) sowie der Einzelaufzählung (Arten mit drei oder weniger Nachweisen) sind die Ergebnisse des Treffens zusammengefasst.

Auch bei dem diesjährigen Kartierungstreffen wurde z. T. wieder auf Flechten geachtet. Das Gebiet liegt im trockenen Thüringer Becken und die Erwartungen waren auch bezüglich der Flechten nicht hoch. Insgesamt wurden 74 Flechtenarten erfasst. Neun Arten davon stehen in der Roten Liste von Thüringen (MEINUNGER 2011) und 14 in der Roten Liste von Deutschland (WIRTH et al. 2011). Bemerkenswert war der Fund der Stecknadelflechte *Chaenotheca brachypoda* (ACH.) TIBELL (RLT R, RLD 3) in großen Lagern an mehreren Kopfweiden nordöstlich Lützensömmern. Es ist inzwischen der sechste Fund dieser Flechte, die erstmals 2011 in Thüringen nachgewiesen wurde (SCHOLZ 2013). Die Rindenflechte *Arthonia dispersa* (SCHRAD.) NYL. (RLT R, RLD 2), vierter Fund in Thüringen, wuchs an jungem Bergahorn am Amtmannsberg. Daneben konnten noch die Gallertflechten *Collema coccophorum* TUCK. (RLT R,

RLD 2) und *Collema bachmanianum* (FINK) DEGEL. (RLT R, RLD G) entdeckt werden. Eine weitere Besonderheit ist das Vorkommen der in wärmeren Gebieten nicht seltenen Flechte *Candelariella medians* (NYL.) A. L. SM. mit Apothecien. Im Normalfall kommt die Art nur steril vor. Sie wächst an Begrenzungssteinen der ehemaligen Bahnlinie an den Herbslebener Teichen. Erstaunlich sind für das Gebiet die Nachweise von kleinen Exemplaren der Bartflechten *Usnea dasypoga* (ACH.) NYL. und *Bryoria fuscescens* (GYELN.) BRODO & D. HAWKSW. auf einem Holzzaun.

Tabelle 1: Übersicht über die häufiger nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Thüringens (> 3 Vorkommen):

Art	Anzahl Nachweise	Anzahl besetzte Rasterfelder
<i>Adonis aestivalis</i>	8	4
<i>Allium rotundum</i>	12	5
<i>Anthemis cotula</i>	8	3
<i>Carex elata</i>	5	1
<i>Carex elongata</i>	5	2
<i>Carex praecox</i>	5	4
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	8	6
<i>Dianthus armeria</i>	4	2
<i>Festuca heterophylla</i>	8	4
<i>Hypericum montanum</i>	6	5
<i>Malva pusilla</i>	4	2
<i>Phleum paniculatum</i>	7	3
<i>Pulmonaria collina</i>	5	2
<i>Salvia nemorosa</i>	5	2

Nachweise ausgewählter Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Thüringens (≤ 3 Nachweise im Rahmen des Kartierungstreffens; in Klammern die Nummer der Kartierungsgruppe):

Aristolochia clematitis: - 4831/13: Hang direkt N Bad Tennstedt. - Wegränder im Ort (4).

Asplenium trichomanes: - 4830/23: Tottleben; an zwei Hausmauersockeln aus Kalkstein 50 m S der Kirche. - Kalksteinmauer beiderseits der Hauptstraße in der Ortsmitte. - Kalksteinmauer am ehemaligen Rittergut N der Kirche (10).

Astrantia major: - 4830/12: 200 m oberhalb Westrand des Angerholzes bei Kirchheiligen (5).

Bifora radians: - 4730/31: Marolterode; Ackerrand O des Steinbruchs 600 m O der Kirche. - Ackerrand 500 m O der Kirche (1).

Butomus umbellatus: - 4730/42: Teich NW Wolferschwenda (6).

Calamagrostis canescens: - 4730/33: Hanfsee 1,8 km SSW Marolterode (11).

Campanula rapunculus: - 4730/33: Wegsaum 500 m N Neunheiligen (11).

Carex limosa: - 4730/33: Hanfsee 1,8 km SSW Marolterode (11).

Carex tomentosa: - 4830/12: Halbtrockenrasen S des Angerholzes 1,5 km O Kirchheiligen (5).
- 4831/13: Magerrasen im ehemaligen Steinbruch N Bad Tennstedt. - Gebüsch am südlichen Ortsrand von Bad Tennstedt (4).

Chenopodium vulvaria: - 4730/34: Rabatte im westlichen Ortsteil von Blankenburg (8).

Drosera rotundifolia: - 4730/33: Hanfsee ca. 1,8 km SSW Marolterode (11).

Dryopteris cristata: - 4730/33: Hanfsee ca. 1,8 km SSW Marolterode (11).

Eriophorum angustifolium: - 4730/33: Hanfsee ca. 1,8 km SSW Marolterode (11).

Filipendula vulgaris: - 4830/12: Halbtrockenrasen S des Angerholzes 1,5 km O Kirchheiligen (5).

Genista germanica: - 4730/34: Nord-Süd-Schneise im Oberholz bei Blankenburg (8). - 4730/33: Marolterode; Waldsaum 500 m NNW Hanfsee (11).

Inula germanica: - 4831/31: Wald am Amtmannsberg bei Herbsleben (6). - 4831/12: Halbtrockenrasen am Südhang des Pfützenberges NO Lützensömmern (12).

Iris sibirica: - 4730/32: Pappel-Sumpfwald neben Tümpel 2 km WSW Allmenhausen (2).

Lemna trisulca: - 4831/31: Herbsleber Teiche (6). - 4830/12: Feuchtstelle an der Südost-Ecke des Steingrabenholzes 2 km NO Kirchheiligen (5).

Lythrum hyssopifolia: - 4730/34: Ackernassstelle am Südost-Eck des Eichholzes bei Blankenburg (8).

Malus sylvestris: - 4730/34: Wald 1,5 km WSW Blankenburg (8).

Malva alcea: - 4730/34: Rand einer Freifläche im Oberholz bei Blankenburg (8).

Melampyrum arvense: - 4830/22: Bruchstedt; verbuschter Hang über der Straße nach Bad Tennstedt; 1,4 km OSO Kirche (9).

Menyanthes trifoliata: - 4730/33: Hanfsee ca. 1,8 km SSW Marolterode (11).

Muscari comosum: - 4730/31: SSW-exponierte Streuobstwiese mit Halbtrockenrasen 1,5 km OSO Marolterode (1).

Myosurus minimus: - 4730/33: Ackerrand S Klosterholz; 1,3 km S Marolterode (11).

Nonea erecta: - 4831/12: Halbtrockenrasen am Südhang des Pfützenberges NO Lützensömmern (12).

Odontites vernus: - 4830/22: Bruchstedt; verbuschter Hang über der Straße nach Bad Tennstedt; 1,3 km OSO der Kirche (9).

Phleum phleoides: - 4831/13: Magerrasen am Weinberg O Bad Tennstedt (4).

Pleurospermum austriacum: - 4830/12: Wald O des Steingrabenholzes bei Kirchheiligen (5).

Potentilla alba: - 4730/31: Rand eines Eichenwaldes im Übergang zu Streuobstwiese; 1,7 km OSO Marolterode (1). - 4830/12: Halbtrockenrasen 1,5 km O Kirchheiligen. - Halbtrockenrasen S des Angerholzes 1,5 km O Kirchheiligen (5).

Potentilla palustris: - 4730/33: Hanfsee ca. 1,8 km SSW Marolterode (11).

Potentilla supina: - 4831/12: Feldweg am Westfuß des Pfützenberges NO Lützensömmern. - Rand eines Gemüsegartens nahe des Präsebaches; nördlicher Rand von Lützensömmern (12).

- Pyrus pyraster*: - 4730/44: Südrand des Kleinen Horn, wo der Weg aus Mittelsömmern auf den Wald trifft (11). - 4830/24: Bad Tennstedt; Feldgehölz N LSG Bruchwiesen (5).
- Ranunculus arvensis*: - 4730/31: Ackerbrache am Runzental; 1,5 km NNW Marolterode. - Ackerrand am ehemaligen Steinbruch; 500 m O Kirche Marolterode (1).
- Rapistrum perenne*: - 4831/12: Halbtrockenrasen am Südhang des Pfützenberges NO Lützensömmern (12).
- Scandix pecten-veneris*: - 4730/31: Ackerrand auf SSW-exponiertem Hang 1 km OSO Marolterode. - Ackerrand am ehemaligen Steinbruch 500 m O Kirche Marolterode (1).
- Sedum album*: - 4831/31: Plattenweg nahe Bahnlinie SO Bad Tennstedt (6). - 4831/13: Wegrand am Weinberg O Bad Tennstedt (4). Beide Vorkommen synanthrop.
- Succisa pratensis*: - 4830/12: Halbtrockenrasen S des Angerholzes; 1,5 km O Kirchheiligen (5).
- Thelypteris palustris*: - 4730/33: Erdfall 200 m SO Hanfsee ca. 1,9 km SSW Marolterode (11).
- Ulmus minor*: - 4730/44: Südrand des Kleinen Horn, wo der Weg aus Mittelsömmern auf den Wald trifft (11).
- Vicia pisiformis*: - 4730/34: Nord-Süd-Schneise im Oberholz bei Blankenburg (8).

Literatur

- HIEKEL, W., FRITZLAR, F., NÖLLERT, A. & WESTHUS, W. (2004): Die Naturräume Thüringens. – Naturschutzreport **21**: 6-384.
- MEINUNGER, L. (2011): Rote Liste der Flechten (Lichenes) Thüringens. – Naturschutzreport **26**: 418-438.
- SCHOLZ, P. (2013): Flechten im Biosphärenreservat „Rhön“. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **50** (3): 110-117.
- WIRTH, V., HAUCK, M., VON BRACKEL, W., CEZANNE, R., DE BRUYN, U., DÜRHAMMER, O., EICHLER, M., GNÜCHTEL, A., JOHN, V., LITTERSKI, B., OTTE, V., SCHIEFELBEIN, U., SCHOLZ, P., SCHULTZ, M., STORDEUR, R., FEUERER, T. & HEINRICH, D. (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands. Band 6: Pilze (Teil 2) - Flechten und Myxomyceten. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (6): 7-122.

Bemerkenswerte floristische Neu- und Wiederfunde im thüringischen Vogtland und in benachbarten Gebieten in den Vegetationsperioden 2011 bis 2015

U. BÜTTNER

Aufgeführt werden Arten, die im „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens“ (KORSCH et al. 2002, im Folgenden „TA 2002“ genannt) im betreffenden Viertelquadranten (VQ) noch nicht enthalten sind und solche, für die eine aktuelle Fundortbestätigung erbracht werden konnte. Die Liste ist auch als Ergänzung zu unserer 2007 erschienenen „Vogtlandflora“ („Die Farn- und Samenpflanzen des Vogtlandes“, AUTORENKOLLEKTIV 2007) anzusehen. Durch einige Viertelquadranten verläuft die Landesgrenze zu Sachsen. In solchen Fällen wurden auch die auf sächsischer Seite liegenden Vorkommen aufgeführt. Das Jahr, in dem die Art neu gefunden bzw. erneut bestätigt werden konnte, steht in Klammern am Anfang der Beschreibungen. Die mit „(*)“ gekennzeichneten geobotanischen Angaben beziehen sich auf die Gliederung nach WEBER (2007).

1. Funde im Naturraum Vogtland

Alchemilla glabra: - 5338/42: (2015) zahlreich in einer Nasswiese im unteren Loosbachgrund bei Tremnitz (TA 2002: neu im VQ).

Allium oleraceum: - 5338/44: (2015) Mehrere Exemplare konnten an der Straßenböschung bei der Steinermühle festgestellt werden (TA 2002: neu im VQ). Im nahen Umfeld ist auch *A. vineale* zu finden. Der Fundort liegt im Grenzbereich der „Nordwestvogtländischen Hochfläche“ zum „Mittleren Elstergebiet“ (*). Der geologische Untergrund wird von Kalkgrauwacke gebildet.

Arabis glabra: - 5338/44: (2011) an der südexponierten Straßenböschung zwischen Steinermühle und dem Gasthaus „Landesgrenze“ bei Elsterberg mehrfach wachsend (TA 2002: neu im VQ).

Bromus erectus: - 5438/22: (2013) zahlreich in Saumbereichen des Gipfelplateaus des FND „Nelkenstein“/NSG „Steinicht“ (TA 2002: neu im VQ).

Bunias orientalis: - 5338/22: (2013) in großer Menge am Straßenrand zwischen Daßlitzer Kreuz und Daßlitz (TA 2002: neu im VQ).

Dianthus gratianopolitanus: - 5438/22: 2013 untersuchte ich mit Spektiv und Teleobjektiv das schon lange bekannte Vorkommen an der Ostseite des FND „Nelkenstein“/NSG „Steinicht“. Dabei konnten etwa zehn Polster mit insgesamt ca. 150 Einzelblüten gezählt werden. Interessant ist, dass ARTZT (1896) zur Pfingstnelke berichtet, dass „nur noch wenige Exemplare vorhanden“ sind.

Cirsium heterophyllum: - 5238/44: (2015) 2 kräftige Pflanzen an einem Waldweg im unteren Teil des Lehngrabens (Lehnamühle); ca. 100 Meter unterhalb des kleinen Stauteiches (TA 2002: neu im VQ). Die Art ist im „Unteren Vogtland“ (*) nur zerstreut zu finden (Fundortauflockerung nach Norden hin).

- Coronopus didymus*: - 5339/13: (2013) ein sehr kräftiges Exemplar an der Böschung der Weißen Elster S des Sommerpalais in Greiz (TA 2002: neu im VQ). Der Fundort war wenige Monate zuvor vom Juni-Hochwasser 2013 überflutet.
- Cotoneaster lucidus*: - 5339/31 und 5339/32: (2015) zahlreich in den Felsgebüschchen und Eichentrockenwäldern im Umfeld des „Hohen Steins“; am rechten Oberhang des unteren Göltzschtales oberhalb der ehemaligen Papierfabrik. Ähnlich häufig ist hier *Amelanchier alnifolia* zu finden. Erwähnenswert ist weiterhin ein größeres Einzelexemplar (steril) von *Crataegus coccinea*. Wahrscheinlich wurden die genannten Arten schon vor etwa einhundert Jahren bei der Anlage des „Köhlersteiges“ angepflanzt. *Cotoneaster lucidus* und *Amelanchier alnifolia* haben sich seither spontan weiter ausgebreitet. Interessant ist, dass *Cotoneaster lucidus* und *Crataegus coccinea* auch im nur zwei Kilometer entfernten Greizer Park stehen. Für die Prüfung der Gehölzbelege bedanke ich mich herzlich bei Prof. P. A. SCHMIDT (Sörnewitz).
- Fallopia dumetorum*: - 5438/14: (2013) mehrere fertile Pflanzen in Bernsgrün (465 m ü. NN) an einer Böschung nahe der Kirche (TA 2002: neu im VQ).
- Hypericum tetrapterum*: - 5438/21: (2011) ca. 40 fertile Pflanzen ließen sich im sächsischen FND „Kleine Waldwiese Cunsdorf“ auffinden (TA 2002: neu im VQ). - 5339/13: (2015) Ein großer Bestand der im Vogtland ziemlich seltenen Art befindet sich in einem Schluchttälchen bei der „Elften Stunde“ W des Greizer Parkes (TA 2002: mit allgemeiner geografischer Unschärfe). Der angegebene Fundort wird 2005 bereits von R. WEBER (Kartei) angegeben. Bemerkenswerte Begleitpflanzen des nahen Umfeldes sind *Lysimachia nemorum* (TA 2002: im VQ bis 1949 erfasst) und *Rumex sanguineus* (Vorkommen im VQ bereits in BÜTTNER 2009b gemeldet). Für den VQ bestätigt werden konnten *Athyrium filix-femina*, *Carex remota*, *Impatiens noli-tangere*, *Lastrea limbosperma* (im feuchten Graben entlang des Wegsaumes), *Milium effusum* und *Stachys sylvatica* (TA 2002: im VQ nach 1990 erfasst).
- Inula conyzae*: - 5339/31: (2015) mehrfach in den trockenen Eichen-Hainbuchenbeständen am rechten Hang des Göltzschtales oberhalb der ehemaligen Papierfabrik (TA 2002: im VQ bis 1949 erfasst). Bestätigt werden konnten die bereits kartierten Vorkommen (TA 2002: im VQ nach 1990 erfasst) von *Carlina vulgaris*, *Epipactis atrorubens* (SPENGLER 1989), *Hypericum montanum*, *Vicia casubica* (schöner Bestand bei einer kleinen Felsgruppe W „Hoher Stein“) und *Vincetoxicum hircundinaria*. Am Fels W des „Hohen Steins“ sind Ansalbungen von *Opuntia spec.* und *Sempervivum spec.* erwähnenswert.
- Leonurus cardiaca*: - 5338/43: (2011) Einige kräftige Exemplare konnten am südexponierten Gebüschsaum unterhalb des Steinermühlenteiches nachgewiesen werden (TA 2002: neu im VQ).
- Lonicera nigra*: - 5338/42 und 5338/44: (2015) einzelne Sträucher am Bachufer des Loosbaches (TA 2002: neu im VQ /42; im VQ /44 bis 1949 erfasst). Die Art wird für das zwischen Hohndorf und Tremnitz gelegene Tal schon von DANZIG (1925) angegeben.

- Lycopodium annotinum*: - 5438/21: (2014) Ein üppiger Bestand (ca. 10 m² bedeckend) befindet sich in einem Beerkraut-Kiefernwald reichlich 850 m NW der Kirche von Schönbach (TA 2002: im Quadrant mit geografischer Unschärfe angegeben).
- Juniperus communis*: - 5438/22: (2013) In einer Felsrunse des Gipfelplateaus des FND „Nelkenstein“/NSG „Steinicht“ konnte ein ca. 1,5 m hohes, gut benadeltes Exemplar gefunden werden (TA 2002: im VQ von 1950-89 erfasst).
- Matteuccia struthiopteris*: - 5339/31: (2015) Ein etwa fünf Quadratmeter großes, verwildertes Vorkommen befindet sich ca. 150 m unterhalb der Göltzschmündung an der Straßenböschung zwischen Papiermühlenweg und Weißer Elster (TA 2002: neu im VQ).
- Microthlaspi perfoliatum*: - 5339/33: 2012 konnte ein Massenbestand (ca. 3.000 Exemplare) der im Vogtland ziemlich seltenen Art an der „Burgleite“ im sächsischen Elsterberg (BÜTTNER 2012) festgestellt werden (TA 2002: neu im VQ).
- Polygala oxyptera*: - 5339/32: (2015) einzelne Pflanzen in naturnahen Fels-Magerrasen des unteren Göltzschtals (unweit der ehemaligen Papierfabrik) O des „Hohen Steins“ (TA 2002: neu im VQ). Als Begleitarten konnten *Briza media*, *Calluna vulgaris*, *Danthonia decumbens*, *Lychnis viscaria* und *Polygala vulgaris* bestätigt werden (TA 2002: nach 1990 bereits im VQ erfasst). Bemerkenswert für das genannte Felsgebiet sind *Polygonatum odoratum* (TA 2002: neu im VQ /32) und *Rosa tomentosa* s. str. (TA 2002: neu im VQ /32). Direkt am „Hohen Stein“ gibt es große Bestände von *Vincetoxicum hirsutinaria* (TA 2002: im VQ /32 bis 1949 erfasst; Vorkommen im VQ bereits in BÜTTNER 2009b gemeldet). Auch *Ajuga genevensis* konnte festgestellt werden (TA 2002: im VQ /32 von 1950-89 erfasst). Im weiteren Verlauf des „Köhlersteiges“ bis in Höhe des Gasthauses „Waldfrieden“ sind einzelne *Evonymus europaeus* (TA 2002: neu im VQ /32), zahlreiche *Carex sylvatica* (TA 2002: neu im VQ /32) und 3 kräftige Horste *Carex digitata* (TA 2002: neu im VQ /32) erwähnenswert. Im Hangwald ist mehrfach *Galium sylvaticum* zu finden (TA 2002: im Quadrant mit geografischer Unschärfe angegeben). - 5338/43: (2014) *Polygala oxyptera* konnte in zahlreichen Exemplaren in einem Silikatmagerrasen 80 Meter W des Steinerhmühlenteiches nachgewiesen werden (TA 2002: neu im VQ). Eine Ergänzung für den VQ sind weiterhin *Briza media* und *Jasione montana* (TA 2002: beide Arten neu im VQ). Als Begleitarten konnten *Calluna vulgaris*, *Danthonia decumbens*, *Festuca ovina*, *Genista tinctoria*, *Hieracium pilosella*, *Luzula campestris*, *Pimpinella saxifraga*, *Polygala vulgaris*, *Saxifraga granulata* und *Thymus pulegioides* für den VQ bestätigt werden (TA 2002: im VQ nach 1990 erfasst). Die Magerrasenfläche ist sehr schützenswert.
- Polystichum aculeatum*: - 5339/13: (2015) Ein mittelgroßes Exemplar mit sechs gut entwickelten Wedeln wurde am Fuß des linksseitigen Elsterhanges (Saum des Talweges) gegenüber dem Greizer Park festgestellt (TA 2002: neu im VQ).

- Potentilla indica*: - 5339/31: (2015) mehrere fertile Pflanzen am Wegsaum des „Köhlersteiges“ im Tälchen unterhalb der Mitschurinstraße (Greiz). Als Begleitarten treten *Chelidonium majus*, *Geum urbanum* und *Impatiens parviflora* in Erscheinung.
- Potentilla sterilis*: - 5238/24: (2015) Ein üppiger Bestand befindet sich in Berga auf einer Länge von ca. 50 m am grasigen Bahndamm parallel zum Sportplatz. Im selben VQ liegt auch ein kleines Vorkommen am Marktplatz, wo die Art unter einer Berg-Kiefer festgestellt werden konnte (TA 2002: im VQ /24 von 1950-89 erfasst). Weitere aktuelle Fundortangaben von *P. sterilis* im VQ /24 werden von KAUFMANN (2014) angegeben. - 5338/32: (2015) Ein großer Bestand der Art existiert in Pöllwitz an einer grasigen Böschung ca. 150 m O der Kirche (410 m ü. NN). Es ist das bisher am höchsten gelegene Vorkommen des Vogtlandes und das einzige im Bereich der „Nordwestvogtländischen Hochfläche“ (*). Der Fundort wurde 2001 von K. GÜRGENS (Jocketa) entdeckt und konnte 2015 bestätigt werden (TA 2002: neu im VQ und neu im gesamten MTB 5338). - 5438/22: (2015) Das bereits in den Sächsischen Floristischen Mitteilungen (BÜTTNER 2009a: 87) gemeldete Vorkommen von *P. sterilis* im oberen Teil des Orbisgrabens (NSG „Steinicht“, direkt im Grenzbereich Sachsen/Thüringen) hat sich seit Mai 2006 erfreulicherweise stark ausgebreitet. Entlang der Schlehenhecken haben Entbuschungsmaßnahmen stattgefunden, die sicher der Grund für die positive Bestandesentwicklung sind (TA 2002: im VQ von 1950-89 erfasst).
- Pseudofumaria lutea*: - 5238/24: (2015) mehrere Exemplare an einer alten Steinmauer unterhalb der „Bergaer Bastei“ (TA 2002: neu im VQ).
- Ranunculus auricomus* agg.: - 5338/21: (2014) im Park von Langenwetzendorf oberhalb des Teiches mehrere m² bedeckend (TA 2002: neu im VQ).
- Ranunculus lanuginosus*: - 5438/22: (2012) Etwa 100 fertile Pflanzen existieren im Rinnelbachgrund (Grenzbereich Sachsen/Thüringen) W Bahnhof Rentzschmühle (TA 2002: im VQ von 1950-89 erfasst). Der Fundort wird von R. WEBER (Kartei) bereits 1967 genannt.
- Rosa marginata*: - 5438/21: (2015) Ein großer Strauch steht in einer Schlehenhecke am „Pfarrweg“ W der Schönbacher Kirche ca. 20 m nach der scharfen Kurve. Die Art wurde 1995 im VQ /21 von R. WEBER (Kartei) bei der Kölbelmühle kartiert. Der hier angegebene Fundort dürfte neu sein (TA 2002: im VQ ab 1990 erfasst). - 5438/22: (2015) Ein kleines fertiles Exemplar befindet sich direkt am Fuß des „Nelkenstein“-Felsens (TA 2002: neu im VQ, dritter Fundort im VQ /22: 2 Vorkommen im VQ bereits in BÜTTNER 2011 und BÜTTNER 2012 gemeldet).
- Rumex sanguineus*: - 5438/22: (2015) Drei fertile Pflanzen konnten am Straßensaum beim Abzweig nach Trieb (Rinnelbachgrund) W Bahnhof Rentzschmühle (Grenzbereich Thüringen/Sachsen) festgestellt werden (TA 2002: im VQ bis 1949 erfasst). Die Art wird für den VQ schon von DANZIG (1925: 20) angegeben („...beim Lochhause im Steinicht“).
- Sedum hispanicum*: - 5339/31: (2015) mehrere Quadratmeter einer ungenutzten Asphaltfläche unterhalb der ehemaligen Papierfabrik an der Göltzschmündung bedeckend und reich blühend (Mai 2015).

Sempervivum arachnoideum: - 5438/22: Vier fertile, fest etablierte Polster konnten direkt am nackten Fels an der Ostseite des Nelkensteins im Jahr 2009 entdeckt werden (bis 2014 kontrolliert und bestätigt). Gleich daneben stehen auf einem Felssims die bereits gemeldeten (BÜTTNER 2011) Rosetten von *Jovibarba globifera* (TA 2002: neu im VQ). Vermutlich wurden beide Arten von Klettersportlern angesalbt und konnten sich einbürgern. - 5238/24: (2011) 3 kleine Polster an Felsen unterhalb von Berga (rechte Elsterseite, Talweg nach Wünschendorf). Gleichzeitig konnte auch hier *Jovibarba globifera* (zehn kleinere Polster) festgestellt werden (TA 2002: neu im VQ). Als Begleitpflanzen sind *Origanum vulgare* und *Galeopsis angustifolia* zu nennen (TA 2002: beide Arten neu im VQ).

Verbena officinalis: - 5338/44: (2015) Eine sehr kräftig blühende Pflanze konnte in Hohndorf an einem Stallgebäude unterhalb der Kirche aufgefunden werden (TA 2002: im VQ nach 1990 erfasst). Als Begleitart ist besonders *Ballota nigra* zu nennen.

Viscum album subsp. *album*: - 5238/34: (2015) ca. 150 m SO des „Weinberges“ (375 m ü. NN) auf zwei Straßen-Apfelbäumen zwischen Hohenleuben und Loitsch (TA 2002: neu im VQ).

2. Funde außerhalb des Naturraumes Vogtland

Betonica officinalis: - 5436/11: (2015) ein blühendes Einzelexemplar an einer trockenen Wegböschung O der Saalebrücke in Walsburg (TA 2002: im VQ von 1950-89 erfasst).

Carduus personata: - 5436/11 und /13: (2015) zahlreich zwischen Walsburg und dem Wisentakraftwerk am Wegsaum zur Saaleaue hin (TA 2002: im VQ /11 und /13 neu).

Carex digitata: - 5436/34: (2012) zahlreich an Diabasfelsen im ehemaligen Bahneinschnitt (jetzt Radweg) unterhalb des ND „Steinrose Kloster“ bei Saalburg (TA 2002: neu im VQ).

Cephalanthera damasonium: - 5334/44: (2015) 5 fertile Expl. in der Rasenfläche beim „Waldhotel Bucha“. Die Pflanzen werden beim Mähen bis zur Fruchtreife ausgespart (TA 2002: neu im VQ).

Dipsacus pilosus: - 5436/13: (2015) Ein Bestand mit mehreren fertilen Exemplaren befindet sich am Wegsaum in der Saaleaue zwischen Walsburg und dem Wisentakraftwerk in Höhe der gegenüberliegenden „Goldleite“ (TA 2002: neu im VQ). Im VQ /11 wurde am o. g. Wegrand ein vertrockneter Blütenstand vom Vorjahr registriert (TA 2002: im VQ von 1950-89 erfasst).

Petasites albus: - 5334/23: (2015) mehrere blühende Exemplare am Straßensaum der Straße Röblitz-Langenschade; zica.rka 800 Meter nach den letzten Häusern von Röblitz (TA 2002: neu im VQ).

Rumex sanguineus: - 5334/44: (2015) zahlreich im Laubwald am Wanderweg nahe dem Stauseeblick („Güntersheil“) oberhalb der Sperrmauer des Hohenwarte-Stausees (TA 2002: neu im VQ).

Vicia cassubica: - 5436/14: (2012) mehrere fertile Exemplare im sonnigen Saumbereich des Oberhanges beim Wisentakraftwerk S der Seilbahn (TA 2002: im VQ bis 1949 erfasst).

Literatur

- ARTZT, A. (1896): Zusammenstellung der Phanerogamenflora des sächsischen Vogtlandes. – Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden **1896**: 3-16.
- AUTORENKOLLEKTIV (2007): Die Farn- und Samenpflanzen des Vogtlandes. – Arbeitskreis Vogtländische Botaniker der Arbeitsgemeinschaft Sächsische Botaniker im Landesverein Sächsischer Heimatschutz (Hrsg.), Plauen, 329 S.
- BÜTTNER, U. (2009a): Vogtländische Neu- und Wiederfunde in den Vegetationsperioden 2005 bis 2008. – Sächs. Florist. Mitt. **12**: 84-88.
- BÜTTNER, U. (2009b): Neu- und Wiederfunde im thüringischen Anteil des Vogtlandes in den Jahren 2004-2008. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **28**: 6-7.
- BÜTTNER, U. (2011): Neu- und Wiederfunde im thüringischen Anteil des Vogtlandes und benachbarter Gebiete in den Vegetationsperioden 2009/2010. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **30**: 7-10.
- BÜTTNER, U. (2012): Vogtländische Neu- und Wiederfunde in den Vegetationsperioden 2009 bis 2012. – Sächs. Florist. Mitt. **15**: 13-24.
- DANZIG, E. (1925): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Phanerogamenflora des sächsischen Vogtlandes. – Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden **1924**: 18-27.
- KAUFMANN, R. (2014): Zur Flora des Elstertals zwischen Neumühle und Wünschendorf. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **33**: 19-21.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Thüringische Botanische Gesellschaft e. V. (Hrsg.), Weißdorn-Verlag, Jena, 419 S.
- SPENGLER, M. (1989): Fundorte von in Thüringen ausgestorbenen oder gefährdeten Pflanzenarten sowie von gesetzlich geschützten Pflanzenarten im Kreis Greiz. – 2. neu bearbeitete Fassung (unveröff. Manuskript).
- WEBER, R. (2007): Naturräumlich-geobotanische Gliederung des Vogtlandes. – In: UNGER, B. & al. (Hrsg.): Der Vogtlandatlas. 3. aktualisierte und erweiterte Auflage (2007), Verlag Klaus Gumnior Chemnitz, S. 32-33.
- WEBER, R.: Kartei, Plauen.

Erfassung gefährdeter Pflanzen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in den Jahren 2013 bis 2015

L. FINKE

Im Rahmen von Biotopkontrollen und Kartierungsexkursionen in einigen Gebieten des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt wurde 2013 bis 2015 eine Reihe gefährdeter Pflanzenarten neu aufgefunden bzw. ältere Beobachtungen bestätigt (angegeben sind zur Orientierung auch die Gauß-Krüger-Koordinaten). Herrn Dr. Wolfgang HEINRICH danke ich für eine Reihe wertvoller Hinweise.

Allium carinatum: - 5233/21: Milbitz/T.; an beiden Rändern eines Forstweges am Südhang der Wache; etwa 200 fertile Exemplare (444978/562750). - 5233/22: Milbitz/T.; im Geophytensaum in Südexposition an einem vergrasteten Weg N des Ortes; ca. 60 Pflanzen (445015/562738), s. a. FINKE (2008).

Allium rotundum: - 5233/44: Straße Rudolstadt-Schwarza-Zeigerheim; an der nördlichen Böschung über 100 Pflanzen (445094/561850). Der gesamte Bestand fiel am 15.06.2014 der Mahd an der Straßenböschung zum Opfer! 2015 wurde die Frühsommermahd nach Absprache in diesem Bereich nicht durchgeführt.

Antennaria dioica: - 5233/43: Zeigerheim; im grasigen Waldrand auf dem Plateau der Liske; etwa 5 m² (70 Blütenstände) (444931/561859); auf dem Südhang der Liske ca. 2,5 m² (444992/561863) und 1,5 m² (444995/561866). - 5233/32: Thälendorf; an den Forstwegrändern NO des Forstberges größere Gruppen mit mehr als 50 Blütenständen (444489/562165, 444488/562173, 444467/562181). In allen grasigen Bereichen viele Einzelpflanzen. - 5234/12: Engerda; auf dem Südhang des Wacholderberges 2 kleine Gruppen (445866/562911, 445862/562912).

Anthericum liliago: - 5232/41: Hengelbach; am südlichen Waldrand der Frankenberge 30 Pflanzen (443777/562210).

Asplenium trichomanes: - 5333/12: Watzdorf; im FND „Ottenbiehl“; auf den Zechsteinfelsen einige Pflanzengruppen (444540/561790).

Aster amellus: - 5232/44: Solsdorf; am Waldrand des Südhangs der Cossau 16 Pflanzen (443969/562045). - 5233/21: Milbitz/T.; auf dem Südhang der Wache N des Ortes ein großer Bestand; z. T. weißblütig (444957/562733). - 5233/43: Zeigerheim; auf dem Plateau des Bergstocks der Liske ca. 100 Pflanzen im lichten Kiefernbestand (444941/561860). Zerstreut wächst die Art auf dem gesamten Südhang des Bergstocks. - 5234/21: Rödelwitz; am Südwestfuß des Reitersberges ca. 20 Pflanzen (446067/562816).

Bupleurum rotundifolium: - 5233/22: Teichel; S des Eichberges mehr als 30 Pflanzen auf einem Ackerland (445132/562919).

Campanula glomerata: - 5233/21: Heilsberg; am SO-Hang des Eichberges im NSG „Eichberg und Talgrube“ ein kleiner Bestand; dort auch *Hypochaeris maculata* (444815/562756). - 5233/43: Zeigerheim; auf dem Plateau des Bergstocks der Liske; an einem Wegrand im lichten Kiefernforst; 27 Pflanzen; 2 Expl. weißblütig (444932/561859).

Caucalis platycarpus: - 5233/21: Heilsberg; SW des NSG „Eichberg und Talgrube“; mehr als 100 Pflanzen auf einem Weizenacker; dort auch einige *Adonis aestivalis* (444778/562724).

Centaurea montana: - 5233/12: Remda; im Tännichgrund 2 Pflanzen (444536/562760). - 5233/13: Altremda; am Südhang des Großen Kalmberges; 4 Stöcke (444258/562649).

Coronilla coronata: - 5233/22: Teichel; im lichten Kiefernforst am Südosthang des Kretzberges; etwa 40 Pflanzen (445062/562776).

Cotoneaster integerrimus: - 5233/12: Breitenheerda; Tännichgrund an der östlichen Wegböschung; 7 kleinere Sträucher (444510/562735).

Dictamnus albus: - 5232/41: Hengelbach; am Südhang der Frankenberge; 35 Pflanzen vergesellschaftet mit einigen *Anthericum liliago* (443785/562197); Finder: Roland Neubeck. - 5233/21: Heilsberg; am Südhang des Viehberges; 5 Pflanzen (444822/562659); dort auch *Cotoneaster integerrimus*, *Hypochaeris maculata*, *Scorzonera hispanica* und *Thalictrum minus*.

Drosera rotundifolia: - 5332/12: Königsee; auf einem sehr nassen Forstweg am Gottsholz im Stadtwald ein größerer Bestand; dort auch ca. 30 *Pedicularis sylvatica* (443321/561660). - 5332/21: Königsee; am Ufer des Heckenhainbachs im Stadtwald; ein großes Vorkommen auf dem z. Z. aufgelassenen, nassen Forstweg (443535/561690). - 5432/24: Deesbach; in der Wolfswiese auf einer Moorfläche; mehr als 300 Pflanzen (443812/560275).

Eleocharis uniglumis: - 5332/12: Königsee; im Stadtwald am nassen Rand eines Forstweges; etwa 30 Pflanzen (443294/561665).

Eriophorum angustifolium: - 5332/11: NSG „Pennewitzer Teiche - Unteres Wohlrosetal“; am Südufer des Teufelslochs; ein kleines Vorkommen; hier auch *Potentilla palustris* (443207/561619). - 5432/24: Deesbach; in den Moorflächen der Wolfswiese; ein großer Bestand (443805/560260).

Fragaria moschata: - 5234/24: Heilingen; auf der grasigen Böschung an einem Feldweg; etwa 30 Pflanzen (446264/562637).

Gentiana cruciata: - 5233/22: Milbitz/T.; am Südfuß der Wache; auf einer kleinen Lichtung ca. 30 Individuen (445005/562739). - Milbitz/T.; im GLB „An der Wache“ 19 Pflanzen; dort auch eine größere Population von *Gentianella germanica* (445032/562753).

Gentianella germanica: - 5233/43: Zeigerheim; auf dem Plateau des Bergstocks der Liske; ca. 100 Pflanzen im lichten Kiefernbestand (444940/561861). Der Bestand ist durch massiven Aufwuchs von Jungkiefern akut gefährdet. Allerdings wächst die Art zerstreut auf dem gesamten Südhang des Bergstocks.

Globularia bisnagarica: - 5232/44: Solsdorf; Südhang der Cossau; in zwei Waldlichtungen je ca. 20 m² (443971/562047, 443978/562045). - 5233/21: Heilsberg; an der Abrisskante zur Talgrube im NSG „Eichberg und Talgrube“; ein kleiner Bestand (444800/562774). - 5233/43: Zeigerheim; auf der Liske mehrere kleine Gruppen bei (444968/561863, 444975/561865, 444977/561865). - 5234/11: Großkochberg; im südexponierten lichten Kiefernforst der Wache ca. 60 Pflanzen (445390/562745).

Hypericum montanum: - 5233/12: Remda; im GLB „Stockberg“ eine Gruppe von 8 Pflanzen (444541/562745). - 5233/22: Teichel; Südfuß des Eichberges; am Rand eines Forstweges 5 Pflanzen (445135/562913).

Iris sibirica: - 5233/13: Altremda; in einem Quellmoor am Fuß des Großen Kalmberges 4 Stöcke; dort auch ca. 30 *Pinguicula vulgaris* und etwa 100 *Tetragonobulus maritimus* (444253/562622). Das Quellmoor wird von Wildschweinen als Suhle genutzt. Außerdem wurde dort 2014 Weizen ausgebracht, um die Tiere anzulocken!

Linum tenuifolium: - 5233/43: Zeigerheim; auf der Liske im Kalkschutt ca. 50 Pflanzen (444990/561871). Der Bestand ist durch Verbuschung gefährdet.

Lycopodium clavatum: - 5332/12: Königsee; im frischen Kiefernforst im Stadtwald; ein größeres Vorkommen auf einer Fläche von ca. 15 m² (443280/561653).

Melampyrum arvense: - 5232/41: Hengelbach; auf einer Waldlichtung (!) am Südhang der Frankenberge 16 Pflanzen (443792/562199). - 5233/21: Heilsberg; am Südosthang des Eichberges; auf einer extensiv beweideten Wiese ca. 100 Exemplare (444803/562735). - 5233/23: Heilsberg; S des Viehberges an einem Ackerrand ca. 80 Pflanzen (444824/562629).

Moneses uniflora: - 5234/12: Engerda; auf dem Südhang des Wacholderberges 2 Pflanzen (445837/562899).

Noccaea montana: - 5233/43: Zeigerheim; im verbuschten Kiefernforst auf dem Plateau der Liske; 25 Pflanzen (444945/561866). - 5333/21: Bad Blankenburg; NSG „Greifenstein“; auf einer kleinen Lichtung im Buchenwald am SW-Hang des Burgberges 15 Pflanzen (444770/561761).

Orobanche lutea: - 5233/34: Keilhau; im grasigen Kiefernforst des FND „Kolmberg-Rondell“; 2 Pflanzen (444638/561993).

Potentilla palustris: - 5332/11: NSG „Pennewitzer Teiche - Unteres Wohlrosetal“; am Nordufer des Teufelslochs; ein größerer Bestand (443208/561625).

Pulsatilla vulgaris: - 5333/21: Bad Blankenburg; NSG „Greifenstein“; an einem Wiesenrand am SW-Hang des Burgberges 20 Pflanzen (444768/561753).

Pyrola chlorantha: - 5233/22: Teichel; auf dem Südhang des Eichberges; im lichten Kiefernforst eine Gruppe von 11 Pflanzen (445137/562915). - 5233/32: Thälendorf; im Nadelmischwald NO des Forstberges mehrere große Gruppen mit ca. 50 Blütenständen (444472/562190, 444487/562190). - 5233/43: Zeigerheim; SW des Bergstocks der Liske; im grasigen Kiefernforst ca. 60 Pflanzen

(444958/561839). - Zeigerheim; auf der Liske; in einem Schwarzkiefernbestand 12 Pflanzen (444967/561865). - 5234/11: Großkochberg; im südexponierten lichten Kiefernforst der Wache ein Bestand von etwa 50 Pflanzen (445391/562740). - 5234/12: Engerda; auf dem Südhang des Wacholderberges 2 größere Bestände (445810/562909, 445862/562912). - 5234/21: Rödelwitz; Südwesthang des Stirnberges; im bodenvegetationsarmen Buchenwald ca. 30 Pflanzen (446055/562823).

Pyrola rotundifolia: - 5233/32: Thälendorf; NO des Forstberges; im Kiefern-Fichten-Forst ein großer Bestand (ca. 30 m²); dort auch 9 *Moneses uniflora* und 6 *Pyrola chlorantha* (444483/562192).

Tertagonobulus maritimus: - 5233/32: Thälendorf; am Forstwegrand NO des Forstberges über 100 Pflanzen (444488/562190).

Thalictrum minus: - 5234/21: Rödelwitz; am Südwestfuß des Reitersberges; auf einem Wiesenstreifen ein kleiner Bestand (446066/562815).

Trollius europaeus: - 5432/13: Katzhütte; im Glasertälchen an der Großbreitenbacher Straße; ca. 25 Pflanzen (443080/560208).

Vaccinium uliginosum: - 5332/11: NSG „Pennewitzer Teiche - Unteres Wohlrosetal“; am Nordufer des Teufelsloches eine größere Gruppe (443210/561624). - 5332/12: Königsee; im frischen Kiefernforst des Stadtwaldes ein kleiner, allerdings steriler, Bestand (443254/561644).

Literatur

FINKE, L. (2008): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **27**: 16-17.

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2011): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens, 5. Fassung, Stand: 10/2010. – Naturschutzreport **26**: 365-390.

***Abutilon theophrasti* im Jenaer Stadtzentrum**

W. HEINRICH

Mitten im Stadtzentrum von Jena (5035/41, 4471078/5643605) erregten auf einer kleinen Ruderalfläche am Löbdergraben (Ecke Ludwig-Weimar-Gasse) zunächst fünf Exemplare des stark giftigen Stechapfels (*Datura stramonium*; Nachtschattengewächs) Aufmerksamkeit. Eine Pflanze erreichte bei einer Höhe von 90 cm mit allen Verzweigungen eine Deckung von etwa 2 m × 2 m! Fotogen erschienen die von Nachtfaltern bestäubten, trichterförmigen, fünfzipfeligen Blüten. Die großen stacheligen Früchte waren bald erkennbar. Doch ehe die braunschwarzen Samen in den aufplatzenden Kapseln deutlich sichtbar wurden, war die ganze Pflanze verschwunden!

Auffällig wurde auch das Kanadische Berufkraut (*Conyza canadensis*) mit Wuchshöhen von 110 cm. Darüber hinaus wurden notiert: *Capsella bursa-pastoris*, *Chenopodium album*, *Cirsium arvense*, *Galinsoga ciliata*, *Plantago major*, *Poa annua*, *Polygonum aviculare* und *Taraxacum officinale*.

Schließlich fiel am Rande vor einem Elektrokasten eine Pflanze auf, die immerhin 160 cm groß wurde. Selbst die unteren Verzweigungen waren noch 80-90 cm lang. Auffällig waren an der samtig behaarten Pflanze blattachselständige gelbe Blüten und fast zur gleichen Zeit unreife Früchte, die entfernt an Mohnkapseln erinnerten. Die genauere Betrachtung zeigte aber, dass die Frucht – zunächst grün, später schwarz werdend – aus einem Kranz mehrerer Teilfrüchte besteht, die bei der Reife auseinander fallen und mehrere Samen enthalten. Die Bestimmung ergab, dass es sich um die Samtpappel – auch Lindenblättrige Schönmalve genannt – handelt (*Abutilon theophrasti*; Syn. *A. avicennae*; nach dem persischen Arzt Avicenna, 980-1037).

Helga Dietrich bestätigte die Determination. Sie entnahm auch einen Beleg für das Herbarium Haussknecht. Zahlreiche Foto-Belege befinden sich beim Autor.

Über mehrere Monate war das Exemplar beobachtbar; noch im Oktober öffneten sich Blüten. Schließlich vertrockneten die Blätter. Der mit Früchten besetzte, verzweigte Stängel blieb aber stehen und fiel erst Ende Dezember/Anfang Januar 2016 nach den ersten Frösten um.

Die Gattung *Abutilon* – zu den Malvengewächsen (Malvaceae) gehörend – umfasst etwa 150 Arten, bei denen kein Außenkelch gebildet wird. Sie sind über die tropisch-subtropischen Gebiete beider Hemisphären verbreitet und werden auch als Heil- und Faserpflanzen genutzt. Die Samtpappel ist ein einjähriges, von einfachen Haaren und Sternhaaren samtig behaartes Kraut, das bis 200 cm hoch werden kann. Der Stängel verzweigt sich, bildet langgestielte herzförmige Laubblätter, die an Blätter der Sommerlinde erinnern. Die gelben Blüten stehen in den Blattwinkeln; dort fallen dann auch die gestielten schwärzlichen Früchte auf. Bemerkenswert ist, dass sich die mehrsamigen geschnäbelten Bälge nur im oberen Bereich öffnen, um die Samen zu entlassen.

Die Art ist von China bis zu den Balkanländern und Italien verbreitet. Auch sie wurde ehemals als Faser- und Heilpflanze angebaut. In China werden mehrere Sorten kultiviert. In Deutschland ist sie bereits im 16. Jh. angebaut worden, wobei sie von Zeit zu Zeit verwilderte. Seit 1990 bzw. 2000 breitet sie sich offensichtlich in Mitteleuropa aus. Als Standorte werden frische bis feuchte Ruderalstellen und Hackkulturen angegeben. Im „ROTHMALER“ (JÄGER & WERNER 2002: 300) ist zu lesen, dass sie ständig mit Futtergetreide neu eingeschleppt wird. OBERDORFER (1990: 659) schreibt „hier u. da als Topfpflanze“. Stellenweise soll sie in Futterrübenfeldern als herbizidresistentes Unkraut auftreten (HAENSEL 2005). Aus Thüringen (ZÜNDORF et al. 2006: 157) waren bisher nur einzelne Fundorte aus dem Thüringer Becken und Ostthüringen (Ronneburg, Orlasenke etc.) bekannt. Ein weiteres Vorkommen aus Jena (Saaleufer bei Kunitz) wurde von SCHÖNFELDER (2014: 40) gemeldet.

Literatur

- HAENSEL, E. (2005): Bekämpfung, Konkurrenz und Diversität von *Abutilon theophrasti* Med. (Lindenblättrige Schönmalve) in Zuckerrüben. – Dissertation, Landwirtschaftliche Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 152 S.
- JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.; 2002): Exkursionsflora von Deutschland. 4. Gefäßpflanzen: kritischer Band. – 9. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin, 948 S. [ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland]
- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. – 6. Aufl., Ulmer, Stuttgart, 1050 S.
- SCHÖNFELDER, I. (2014): Beobachtungen zu Vorkommen einiger neophytischer Arten 2012/13. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **33**: 39-42.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. – Weißdorn-Verlag Jena, 764 S.

Nun auch in Jena – die Bitterkraut-Sommerwurz (*Orobanche picridis*)

W. HEINRICH

Erst neu für Thüringen: In der „Flora von Thüringen“ (ZÜNDORF et al. 2006) wurde die Art noch nicht aufgeführt. Doch nachdem schon 2004 erste Funde getätigt wurden, konnte das Vorkommen von *Orobanche picridis* im Eichsfeld-Kreis 2007 eindeutig bestätigt werden, sodass PUSCH & BINTZER (2008) darüber berichteten. An acht benachbarten Fundstellen wurden individuenreiche Bestände des in Mitteleuropa und ganz Deutschland seltenen, in Thüringen bis dahin fehlenden, Schmarotzers erfasst. Als Wirt konnte das Gewöhnliche Bitterkraut (*Picris hieracioides*) bestätigt werden. Nach Literaturangaben erwähnen die Autoren auch *Crepis capillaris* als Wirtspflanze, während *Daucus carota* als zweifelhaft gewertet wird. JÄGER & WERNER (2002: 589) schreiben „seltener auf *Crepis* u. a. Asteraceae“. Die Begleitflora und Vergesellschaftung wurden beschrieben und durch Vegetationsaufnahmen belegt. Charakteristisch sind wohl lückige Bestände der Möhren-Bitterkraut-Gesellschaft (Dauco-Picridetum) auf Brachland und an Wegeböschungen. Angedeutet wurden Aspekte der Fernausbreitungs- und Überlebensfähigkeit sowie der Lebensweise und Gefährdung dieser Art.

Jetzt auch neu für die Flora von Jena: Am 28.06.2015 wurden an der Oberhangkante einer Böschung an der Straßenkreuzung Schrödinger und Winzerlaer Straße (5035/24, 4469864/5640943) in Jena zunächst sechs Exemplare einer im Austrieb gelblichen, in Vollblüte weißlich-violettfarbenen *Orobanche* mit dunklen, purpurnen Narben gefunden. Nach den Fotos (Belege befinden sich beim Autor) konnte Jürgen PUSCH die Pflanzen eindeutig als *Orobanche picridis* determinieren. Herbarmaterial für das Herbarium Haussknecht (JE) wurde entnommen; J. PUSCH erhielt auch Blüten-, Kapsel- und Samenproben. Innerhalb weniger Tage hatte sich der Bestand auf einer Fläche von 2 m × 3 m auf insgesamt 22 Exemplare (auch 2er Gruppen!) erhöht. Wenig später waren die meisten abgeblüht und zeigten eine bräunliche Färbung. Die Pflanzen blieben meist klein; eine mittlere Wuchshöhe von 13 cm wurde erreicht (s. Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl der *Orobanche*-Exemplare mit Wuchshöhen von 9-19 cm.

Wuchshöhe (cm)	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Anzahl Exemplare	2	1	5	3	4	1	1	1	1	1	2

Die Pflanzen standen in einem gestörten Halbtrockenrasen (Dauco-Picridetum). Der angrenzende Hangbereich wird auf lehmig-tonigem Rötboden von Trespenrasen (*Brometum erecti*) eingenommen, die steile Böschung mit zahlreichem Kalkschutt ist nur sehr lückig bewachsen. Neben dem häufigen Auftreten der Wirtspflanze *Picris hieracioides* wurde folgende Begleitflora festgestellt (geordnet nach Gräsern, Kräutern und Gehölzen):

Gräser: *Arrhenatherum elatius*, *Bromus erectus*, *Festuca rubra*, *Poa angustifolia*, *Poa compressa*, *Trisetum flavescens*.

Kräuter: *Achillea millefolium*, *Agrimonia eupatoria*, *Anthyllis vulneraria*, *Centaurea angustifolia*, *C. jacea*, *Cichorium intybus*, *Convolvulus arvensis*, *Crepis biennis*, *Daucus carota*, *Falcaria vulgaris*, *Galium mollugo*, *Hieracium piloselloides*, *Lotus corniculatus*, *Medicago lupulina*, *Melilotus albus*, *Pastinaca sativa*, *Plantago lanceolata*, *Plantago media*, *Potentilla reptans*, *Rhinanthus minor*, *Scabiosa columbaria*, *Senecio jacobaea*, *Tragopogon pratensis*, *Trifolium pratense*.

Gehölze: *Cornus sanguinea*, *Fraxinus excelsior*, *Rosa canina*.

Es wurde versucht, durch Ausgraben die unmittelbare Verbindung Wirt-Schmarotzer nachzuweisen, doch gelang dies trotz aller Vorsicht nicht immer. Auffällig war jedoch, dass ein *Orobanche*-Exemplar in der Blattrosette von *Senecio jacobaea* stand, *Picris* wuchs erst fernab. Ob zwischen beiden tatsächlich eine Verbindung bestand, konnte jedoch nicht eindeutig geklärt werden.

Bestäubt werden *Orobanche*-Pflanzen vor allem von Wespen (PUSCH & GÜNTHER 2009: 10). Es entwickeln sich Kapseln, in denen zahlreiche staubfeine Samen ausgebildet werden. Über die Zeitdauer bis zur Keimung (wie über die Dauer der Keimfähigkeit) und Ausbildung neuer Pflanzen liegen wenig gesicherte Kenntnisse vor; für *O. picridis* werden zwei Jahre angegeben (PUSCH & GÜNTHER 2009: 9). Beobachtet wurde, dass unbestäubte Blüten oft rasch abfallen. Auch die trockenen Blütenteile über den Kapseln fallen leicht ab.

Unklar bleibt, seit wann die Art an dieser Stelle existent ist und woher die Samen kamen. Die nächsten bekannten Fundorte sind mehr als 100 km entfernt. Der Bestand wird weiter kontrolliert. Eine fortgesetzte Nachsuche in der näheren und weiteren Umgebung – bisher ohne Erfolg – bietet sich an.

Literatur

- JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.; 2002): Exkursionsflora von Deutschland. 4. Gefäßpflanzen: kritischer Band. – 9. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, 948 S. [ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland].
- PUSCH, J. & BINTZER, W. (2008): Erstnachweis der Bitterkraut-Sommerwurz (*Orobanche picridis* F. W. Schultz) in Thüringen. – *Vernate* **27**: 71-76.
- PUSCH, J. & GÜNTHER, K.-F. (2009): Familie Orobanchaceae s. str. Sommerwurzgewächse. – In: WAGENITZ, G. (Hrsg.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa (Begr. G. HEGI), Bd. VI, 1A. 3. Aufl., Weißdorn-Verlag Jena, S. 1-99.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. – Weißdorn-Verlag Jena, 764 S.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde (19)

W. HEINRICH

In den letzten Jahren gab es infolge anderer Aufgaben wenige Gelegenheiten zu umfangreicheren Exkursionen. „Thüringens Orchideen“ (HEINRICH et al. 2014, mit Verbreitungskarten und anderen Fundorthinweisen) und auch „Die Botaniker Thüringens“ (PUSCH et al. 2015, u. a. umfangreiche Literaturangaben) nahmen viel Zeit in Anspruch.

Dennoch konnten vor allem im Stadtgebiet von Jena bemerkenswerte Pflanzenfunde notiert werden. Hinzu kommt, dass ich etliche Angaben anderen Floristen verdanke. Zahlreiche Hinweise erhielt ich von Herrn Prof. Hartmut FRITZSCHE. Familie Dr. KEILIG führte mich in ihren Garten am Nordhang des Hausberges. Weitere Angaben stammen von Olaf TILL, Peter RODE, Eva THEEL, Peter WEIBERT u. a. Dr. Eike BIEDERMANN (Schweina) überließ mir Fundortangaben, ebenso Heinz VETTER (Erfurt). Auch Rainer KLINNER (Weißbach), der im NSG „Brandrübeler Moor“ *Dactylorhiza fuchsii* und *Epipactis palustris* detaillierter beobachtete, teilte Funde aus Ostthüringen mit. Herr Dr. Heiko KORSCH überprüfte wieder einige Herbarbelege.

Adonis vernalis: - 5035/33: Jena; am Haselberg 2013 von H. FRITZSCHE an 5 Stellen bestätigt (4467041/5642630; 4467032/5642624; 4466960/5642658; 4466954/5642657; 4466995/5642606). Auch am 24.04.2015 konnte er 5 blühende Expl. nachweisen (schriftl. Mitt. H. FRITZSCHE): 4467040/5642633 (1 Expl.); 4467033/5642627 (1 Expl.); 4466964/5642658 (1 Expl.); 4466954/5642670 (2 Expl.). Interessant ist ein Fotobeleg von Rudolf BEYER vom 02.05.1971, leider gab er für den Haselberg keinen genauen Fundort an.

Calamintha menthifolia: - 5035/32: Jena; Semmelweiß-Straße gegenüber der Westschule (4470186/5644105); Rasenfläche an der Grundstücksgrenze unter *Philadelphus*-Strauch; 8 meist blühende Stängel (01.09.2015, mit Bernd LIEBERMANN); ob aus Gartenkultur?

Campanula glomerata: - 5132/22: Hohenfelden; FND „Vettersborn“ (4439275/5638120); 15 blühende Expl. am 26.06.2013 (schriftl. Mitt. H. VETTER). - 5135/43: Kahla; am Dohlenstein; auf der obersten Wiese am 09.08.2014 mehr als 20 Expl. (schriftl. Mitt. H. FRITZSCHE 15.11.2014).

Chamaesyce maculata: - 5035/41: Jena; Löbstedter Straße 33 (4471680/5644755); 2014 in Pflasterritzen auf der Parkfläche vor JECAR Autohaus (Opel-Werkstatt); auf einer Fläche von etwa 250-300 m²; diese im Herbst rot erscheinend (Herbarbeleg in JE); auch 2015 reichlich; in der Trittgemeinschaft *Herniaria glabra*, *Leontodon autumnalis*, *Matricaria discoidea*, *Poa annua*, *Medicago lupulina*, *Oxalis corniculata*, *Spergularia rubra* und *Taraxacum officinale*.

Circaea lutetiana: - 5035/32: Jena, Garten in der August-Bebel-Straße 19 (4470186/5644105); B. LIEBERMANN seit Jahren bekannt; 2014 reichlich auf mehreren Quadratmetern; 2015 im Efeu nur etwa 20 Pflanzen.

Cypripedium calceolus: - 5035/23: Jena; GLB „Die Sachsenecke“; E. THEEL fand 2014 bei 4471482/5646199 3 sterile und 2 blühende Expl. Bei 4471493/5646190 5 knospende. Bei 4471487/5646173 1 steriles Expl. und 5 blühende. 2015 gab H. FRITZSCHE an: bei 4471566/5646165 10 Stängel mit 12 Blüten; daneben eine Jungpflanze mit 2 Blüten (dort E. THEEL 2014 1 sterile, 6 blühende). Bei 4471514/5646168 noch 7 Stängel mit 7 Blüten. Bei 4471493/5646192 noch 6 Stängel (schriftl. Mitt. H. FRITZSCHE, 23.05.2015). E. THEEL meldete: bei 4471350/5646114; 2014 6 sterile, 1 blühende; 2015 weiterhin 9 sterile, 2 knospende. Bei 4471351/5646119: 2014 9 sterile, 2 blühende; 2015 noch 5 sterile, 3 knospende. Bei 4471353/5646118: 2014 3 sterile, 5 blühende; 2015 weitere 2 sterile, 7 blühende. Bei 4471354/5646115: 2014 1 sterile, 1 blühende; 2015 noch 5 sterile. Im „Wäldchen“ bei 4471423/5646166: 2014 keine Pflanze; 2015 5 sterile, 1 knospende (E. THEEL 03.05.2014, 11.05.2015).

Dactylorhiza majalis: - 5140/13: Heyersdorf; Nasswiese am Erlichtwäldchen; 1 blühendes Expl. 2013 (schriftl. Mitt. R. KLINNER, Weißbach, 10.09.2013); 2014 nicht bestätigt.

Datura stramonium: - 5035/23: Jena, 1 kräftiges Exemplar 2014 auf einer kleinen Ruderalfläche in der Hugo-Schrade-Straße (4470198/5640216). - 5035/43: Jena, 2014 Vor dem Neutor 7, am Gebäude des Kommunal-Service in der Saaleaue (4470794/5643071).

Dianthus superbus: - 5032/43: Erfurt; Kaiserwiese im Bechstedter Wald (4436841/5641616 und 4436892/5641628); am 19.08.2013 insgesamt etwa 50 Pflanzen (schriftl. Mitt. H. VETTER); 2015 auch etwa 50 Expl., aber auffällig klein und kleinblütig (mündl. Mitt. H. VETTER).

Digitalis ×purpurascens ROTH: - 5035/34: Jena; Distelweg 9; im Gartengrundstück von Rolf MARSTALLER spontan entstanden; 2014 erstmals blühend; *Digitalis purpurea* und *D. lutea* vor einigen Jahren im Garten gepflanzt, jetzt nicht mehr vorhanden.

Digitaria sanguinalis: - 5035/41: Jena; Löbdergraben vor dem Uni-Hauptgebäude; Nollendorfer Str. 8.

Duchesnea indica: - 5035/41: Jena; Tautenburger Straße nahe Jenzigweg (4472082/5644508); unbebautes Grundstück; 2014 auf einer Fläche von mehr als 100 m², auch unter Bäumen. Das Grundstück soll jedoch bebaut werden, ob dann noch? - 5035/32: Jena; Lommerweg 2 im Garten der Fam. LIEBERMANN (4470198/5644041) und im Nachbargrundstück; seit Jahren und auch 2015 vorhanden. - 5235/12: spontan im Garten der Fam. Uta und Hans-Joachim PREUBKER am Walpersberg bei Kahla (4469760/5629108; schriftl. Mitt. 2014).

Epipactis muelleri: - 5035/23: Jena-Löbstedt; am oberen Ende des Flurweges (4472776/5646780) im GLB „Heiligenberg“ am 23.06.2014 entdeckt; Gruppe mit 3 Stängeln; auch 2015 wieder etwas vitaler vorhanden.

Eragrostis minor: Das wärmeliebende Gras breitet sich weiter aus. - 5035/32: Jena; August-Bebel-Straße vor dem Chemischen Institut. - 5035/34: Jena; Buchaer Straße Ecke Winzerlaer Straße u. Beutenberg-Straße. - 5035/41: Jena; Engelplatz u. Fischergasse.

Gentiana pneumonanthe: - 5032/43: Erfurt; auf der kleinen Kaiserwiese im Willrodaer Forst (4437048/5641637); 2011 nur 3 Stängel; 4 Stängel (ca. 50 cm, 1 mit Blüte) am 03.09.2013 gesehen (schriftl. Mitt. H. VETTER, 06.09.2013); 2014 wieder nur 1 Stängel mit 1 Blüte; am 09.09.2015 aber 4 Stängel und ca. 40 cm weiter noch ein Stängel; insgesamt 21 Knospen (mündl. Mitt. H. VETTER 13.09.2015).

Herniaria glabra: Das Kahle Bruchkraut zählt zu den Arten, die sich auf Grund der günstigen Witterungsverhältnisse weiter ausbreiten. - 5031/23: Erfurt-Bindersleben; Gottstedter Landstraße vor dem Gebäude der „Thüringer Allgemeine“. - 5035/22: Porstendorf; Bahnhof-Straße 4; in Pflasterritzen reichlich. - 5035/34: Jena; Schrödinger Straße, Parkplatz. - 5035/41: Jena; Ernst-Abbe-Platz; im Campus-Gelände; Carl-Born-Str.; Thomas-Mann-Straße Ecke Theo-Neubauer-Straße.

Himantoglossum hircinum: - 5035/21: Jena-Lobeda; 2014 nach einem Hinweis von Peter KÖRBS am Osthang unterhalb der Lobdeburg-Klause am Zick-Zack-Weg 1 Expl. bei 4473251/5639494, 3 weitere bei 4473224/5639513, 2 weitere bei 4473219/5639519. Auf der kleinen Wiese an der Straße zur Klause bei 4473262/5639770 eine blühende Pflanze. - 5035/23: Jena; im GLB „Die Sachsenecke“ fand O. TILL 2013 ein blühendes Expl. (schriftl. Mitt. an P. RODE 17.06.2013). Nach seiner Beschreibung konnten E. THEEL und H. FRITZSCHE das etwa 32 cm hohe Exemplar finden und die Koordinaten bestimmen: 4471529/5646185. Für das Schutzgebiet bedeutete das einen Neufund. In der Nähe auch 6 Expl. *Cypripedium calceolus* sowie 7 *Ophrys apifera*. Die Pflanze war auch 2014 mit einer Höhe von 36 cm wieder da. H. FRITZSCHE entdeckte dann am 03.06.2014 eine weitere blühende, 29 cm hohe Pflanze (4471590/5646152; vgl. DISSE 2015); auch 2015 wieder vorhanden (H. FRITZSCHE). - 5035/32: Jena; am Windknollen (4470156/5645636) eine Pflanze am 19.05.2015 in Hochblüte (H. FRITZSCHE). - 5035/43: Jena-Wöllnitz; Am Geißberg; an verschiedenen Stellen Einzelexemplare und Gruppen; von P. WEIBERT entdeckt; am 10.03.2015 mit ihm und später auch mit H. VOELCKEL kontrolliert. In den artenreichen Trespenrasen (mit *Salvia pratensis*, *Scorzonera hispanica*, *Primula veris*, *Polygala comosa* u.a.) wurde am 27.05.2015 nach blühenden Pflanzen geschaut:

4472010/5641333	2 blühende
4472021/5641393	2 Rosetten (5-, 6blättrig), 3 blühende
4472021/5641437	3 Rosetten (5-, 5-, 6blättrig)
4472028/5641450	2 blühende
4472029/5641437	2 Rosetten (2-, 5blättrig)
4472031/5641400	1 Rosette (6-, 7blättrig), 1 blühende
4472036/5641393	1 blühende
4472045/5641396	1 Rosette (5blättrig)
4472046/5641437	2 Rosette (2-, 3blättrig)
4472051/5641467	1 Rosette (7blättrig) (auch <i>Orchis militaris</i>)

4472053/5641403	1 blühende
4472063/5641403	4 Rosetten (2-, 5-, 6-, 7blättrig), 3 blühende
4472066/5641440	1 Rosette (3blättrig)
4472067/5641429	1 Rosette (6blättrig), 2 blühende
4472068/5641389	12 Rosetten (2- bis 6blättrig, teilweise mit vorjährigem Stängel), 8 blühende
4471965/5641395	etwas weiter W im Gebüsch Nähe Gartenzaun 2 <i>Himantoglossum hircinum</i> , 3 <i>Orchis purpurea</i> , 3 <i>O. ×hybrida</i> .
4471983/5641387	am westl. Ende der Wiese 50 Rosetten (2 1blättrig, 9 2bl., 6 3bl., 4 4bl., 16 5bl., 6 6bl., 5 7bl.), teilweise im Vorjahr blühend. Hier aber auch 2 deutliche Grabelöcher! Später dort 40 blühende Expl., teilweise kräftig. Dort auch 35 <i>Orchis militaris</i> und <i>Inula hirta</i> .
4471985/5641376	1 blühende
4471989/5641466	1 blühende
4471997/5641330	2 blühende

Fast 70 überwiegend kräftige blühende Pflanzen wurden registriert. Auf weiteren östl. bzw. westl. gelegenen Flächen dann keine Pflanzen mehr. Aber in den unterhalb befindlichen Gartengrundstücken sehr wahrscheinlich Pflanzen! BOGENHARD (1850: 354) schrieb „an der Diebeskrippe“. Diese befindet sich etwa 700 m weiter östlich. Unterhalb dieser wurde von verschiedenen Orchideenfreunden immer vergeblich gesucht. Ob der Fundort am Geißberg der alten Angabe entspricht?

- 5127/23: NSG „Wacholderheide bei Waldfisch“ (4378746/5638113); 2014 ein blüh. Expl., 3 Expl. erfroren; bei 4378684/5638191 auch 2014 ein blüh. Expl., 1 Expl. erfroren (E. BIEDERMANN, 13.11.2014); bei 3589908/5637476 auch 2015 5 Expl. (Trockenschaden, nicht zur Blüte gekommen); 2016 5 Winterblattrosetten (schriftl. Mitt. E. BIEDERMANN, 18.02.2016). - 5135/22: Jena-Lobeda; Böschung an der Dorothea-Veit-Straße 23-25 (4474159/5638656); ein Expl. 2011 von D. SANDMANN beobachtet, seitdem nicht wieder. - 5226/13: Wolferbütt; Magerrasen am Masbacher Berg bei 3572963/5625970; 2014 ein Expl. blühend; 2015 2 Expl. blühend (Information W. BECK, schriftl. Mitt. E. BIEDERMANN, 04.11.2014, 18.02.2016). - 5226/41: Emberg bei Oberalba; Pflegezone Biosphärenreservat Rhön (3577001/5622048); 2006 ein Expl. blühend; 2008 auch ein Expl. Blühend; 2009 bereits 2 Expl. blühend (Information: M. BECK/Schmalkalden, schriftl. Mitt. E. BIEDERMANN, 18.02.2016). - 5227/33: Kahlköpfchen bei Roßdorf; Pflegezone Biosphärenreservat Rhön (3585009/5620271); 2010 ein Expl. blühend, 1 Expl. steril (M. BECK/Schmalkalden; schriftl. Mitt. E. BIEDERMANN, 18.2.2016). - 5227/33: Horn; Pflegezone Biosphärenreservat Rhön (3584772/5620769); 1994, 1995 und 1996 je 1 Expl. blühend (Tagebuch H. KÜMPEL, schriftl. Mitt. E. BIEDERMANN, 18.02.2016).

- Hippuris vulgaris*: - 5035/43: Jena-Wöllnitz; Teich im Gartengrundstück An der Riese 1; 2014 dicht besetzt, submers und blühend; 2015 nach Teichsanierung nur noch wenig.
- Inula salicina*: - 5035/43: Jena-Burgau; in den Mittelwiesen (4470937/5641266); nach dem Hochwasser 6 Stängel; dort auch *Sanguisorba officinalis*; seit 2000 deutlich zugenommen.
- Lathyrus nissolia*: - 5135/23: Löschtal bei Rothenstein; 2014 in bisher kaum beobachteter Häufigkeit bis an den Schießstand heran (schriftl. Mitt. H. FRITZSCHE, 15.11.2014).
- Listera ovata*: - 5039/42: Meucha; im Meuchaer Holz; 2 blühende und 3 sterile Pflanzen. Dort auch *Paris quadrifolia*, *Arum maculatum*, *Polygonatum odoratum* (entdeckt von L. KÖHLER, schriftl. Mitt. R. KLINNER, Weißbach, 10.09.2013); 2014 kein Fund. - 5139/21: Löbichau; Park Tannenfeld; 91 meist blühende Pflanzen an 3 Stellen (entdeckt von K. SCHULTHEIB, schriftl. Mitt. R. KLINNER, Weißbach, 10.09.2013).
- Melampyrum arvense*: - 5135/22: Jena; Dorothea-Veit-Straße; verwachsener Betonweg oberhalb der Straße (4474252/5638653); etwa 2 m² (25.05.2014).
- Monotropa hypopitys*: - 5031/24: Erfurt; Hauptfriedhof; 2015 auf dem Grabfeld 53 insgesamt 54 Stängel (schriftl. Mitt. H. VETTER, 05.09.2015).
- Myriophyllum spicatum*: - 5035/34: Jena; Beutenberg; 2014 im Teich im Gelände des Max-Planck-Institutes für Chemische Ökologie, um 2003 eingepflanzt (mündl. Mitt. T. KRÜGEL).
- Nonea lutea*: - 5035/41: Jena; Am Planetarium 38, 2014 reichlich im Vorgarten; ca. 1 m² deckend. Käthe-Kollwitz-Str. 2; reichlich; etwa 3 m² deckend.
- Ophrys apifera*: - 5035/32: Jena; Mühlthal-Horizontale Nähe Patzerbank; 1 Expl.; in der Nähe noch 2 Expl.; Nähe Lutherkanzel weitere 4 Expl. sowie *O. insectifera* (schriftl. Mitt. R. BEYER, 10.05.2013). - 5035/41: Jena; Gartengrundstück am Nordhang des Hausberges (4473254/5643582); 2014 zeigte Fam. KEILIG 26 blühende, teilweise recht große Expl. (einzelne Pflanzen bekannt seit ca. 2003); außerdem dort *Gymnadenia conopsea* (einzeln), *G. densiflora* (3 Expl.), *Cephalanthera damasonium* (zahlreich), *Listera ovata* (zahlreich), *Cypripedium calceolus* (2013 ein Stängel, neu). - 5035/41: Jena; im ehemaligen Steinbruch oberhalb des Nordfriedhofs fand H. FRITZSCHE 2 Exemplare (4471127/5645781); letzter Fund 1985! Dort im gesamten Gelände auch *Listera ovata* (7 Expl.), *Ophrys insectifera* (zahlreich, 39 Expl. in 2012), *Epipactis atrorubens* (130 Expl.).
- Ophrys ×hybrida*: - 5035/23: Jena-Zwätzen; 2014 am Käuzchenberg (4472498/5647687, 4472512/5647718, 4472521/5647711, 4472516/5647719); 4 Expl. (H. FRITZSCHE); am 19.05.2015 an einer Stelle 11 blühende Expl. (H. FRITZSCHE); 2014 von W. HEINRICH erstmals 1 Expl. im GLB „Heiligenberg“ bei 4472735/5646809 nachgewiesen; auch 2015 wieder vorhanden.
- Ophrys insectifera*: - 5035/43: Jena; in den Wiesen am Geißberg; nicht häufig; 2 Expl. bei 4471898/5641444, dort auch häufig *Listera ovata*; 5 Expl. bei 4472015/5641413.

Ophrys sphegodes: - 5035/23: Jena-Zwätzen; 2013 am Käuzchenberg (4472480/5647702) 5 Expl. (H. FRITZSCHE). - 5035/32: Jena; Mühlthal, nicht weit vom Rosental; direkt an der Horizontale nahe Paul-Patzer-Bank; 3 Expl.; Nähe Lutherkanzel 4 Expl. mit *O. insectifera* (R. BEYER, 10.05.2013). - 5035/43: Jena; am Johannisberg; 2014 etwa 8 Expl. bei 4472325/5640744); von Peter POPPE (mündl. Mitt.) beobachtet.

Orchis militaris: - 5035/43: Jena; am Westhang des Johannisberges unterhalb der Horizontale (4472606/5640491) fand K.-H. RIEMAY in einem einseitig zugänglichen Grundstück mehr als 50 Expl.; dort auch > 40 *Gymnadenia conopsea*, 12 *Ophrys apifera*. - 5035/43: Geißberg über Wöllnitz; in den Wiesen und an Gebüschrändern mehrfach (27.05.2015): 4472015/5641413 2 Expl.; 4472047/5641399 2 Expl.; 4472053/5641403 1 Expl.; 4472062/5641473 2 Expl.; 4472069/5641385 1 Expl.

Orchis purpurea: - 5035/22: Am Verbindungsweg Neuengönna-Porstendorf auf größerer Strecke beiderseits (z. B. 4475566/5649676); 2015 einzeln bis mehrfach (W. HEINRICH während einer Exkursion mit H. VOELCKEL u. a.). - 5035/42: Jena; Jenzig-Südhang; Garten-Grundstück der Fam. KÖHLER (4475408/5644656); 2015 insgesamt 91 Exemplare; im Vorjahr deutlich weniger (mündl. Mitt. Gabriele KÖHLER). - 5035/43: Jena-Wöllnitz; am gelben Wanderweg unterhalb Geißberg am 25.03.2015 3 kräftige Rosetten (4471826/5641429); später blühend; dort auch *Inula hirta*, *Peucedanum cervaria*; bei 4472062/5641473 4 blüh. Expl.

Oxalis corniculata: Der Gehörnte Sauerklee mit rötlich-braunen (sehr selten grünen) Blättern scheint sich weiter auszubreiten. - 5034/24: Hohlstedt; an verschiedenen Stellen (Weimarer Str., Fischer-gasse, Enge Gasse). - 5035/22: Neuengönna. - 5035/23: Jena; Closewitzer Straße 39, Naumburger Straße, im Gelände der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft an mehreren Stellen. - 5035/32: Dobenecker-Straße; Aufgang zu den Sonnenbergen; Magdelstieg an der Kinderklinik; - 5035/34: Beutenbergstraße 57; Friedhof Ammerbach. - 5035/41: Fuchsturmweg, Löbdergraben vor dem Romantikerhaus, Sophien-Straße 3, Sophien-Straße 53 (grün!), Spitzweidenweg, Saalbahnhof-Straße 18 (ca. 1 m²), Dietrichweg 24, Am Burggraben, Carl-Born-Straße. Oscar-Zachau-Straße. - 5135/12: Jena; Winzergasse. - 5135/21: Jena-Lobeda; Erich-Kops-Weg 7.

Pennisetum alopecuroides (L.) SPRENG.: Das aus Asien und Australien stammende, an eine sehr große Borstenhirse (*Setaria*) erinnernde Gras ist als Ziergras (Pinselborstengras, Lampenputzergras) aus gärtnerischer Kultur bekannt. Im Freiland wurde es bisher wohl nicht beobachtet. In JÄGER et al. (2008: 806) wird es aufgeführt. - 5035/32: Ernst-Abbe-Straße, 1 Horst im Grünstreifen an der Straße (4470680/5643581). - 5035/41: Jena; Löbstedter Straße; Ruderalflächen am Eisenbahndamm (4471665/5644825), Herbarbeleg in JE; 2 Horste a 1 m² mit *Diplotaxis tenuifolia*, *Senecio inaequidens*.

Petrorhagia prolifera: - 5035/34: Jena; Beutenberg; im Gelände des Max-Planck-Institutes für Chemische Ökologie (4469836/5641833).

- Phytolacca esculenta*: - 5035/41: Jena; 2014 und 2015 am Bahndamm Saaleufer 2 (4471580/5643802); mehrere Expl.
- Physalis peruviana*: - 5035/41: Jena; Greifgasse; Mauerrand wenige Pflanzen; Löbstedter Straße am Bahndamm einzelne Pflanzen.
- Portulaca oleracea*: - 5035/41: Jena; Pflasterritzen; Arvid-Harnack-Straße Ecke Sophien-Straße; Engelplatz.
- Pseudofumaria lutea*: Nicht nur in Mauerspaltan erscheint wohl auch häufiger der Gelbe Lerchensporn: - 5034/24: Hohlstedt; Weimarer Straße 13. - 5035/32: Jena; Erfurter Straße am Aufstieg zur Devrient-Straße. - 5035/34: Jena; Carl-Pulfrich-Straße 5 (ca. 10 m²). - 5035/41: Jena; Arvid-Harnack-Straße, 1,8 m langer Streifen vor dem Haus; An der Leite 5; Maurerstraße 30. - 5035/43: Jena; Leo-Sachse-Straße 20. - 5135/12: Jena; Frohngasse 3, in Mauerritzen und am Mauerfuß.
- Pyrola rotundifolia*: - 5035/41: Jena; 2014 im ehemaligen Steinbruch oberhalb des Nordfriedhofs (4471135/5645773); mehr als 30 Expl. (schriftl. Mitt. H. FRITZSCHE).
- Salvia nemorosa*: - 5035/34: Jena; 2014 an einer Böschung am Fraunhofer-Institut (4469690/5641453); mit *Galium wirtgenii*.
- Saxifraga tridactylites*: - 5135/22: Jena; Dorothea-Veit-Straße; reichlich auf dem verwachsenen Betonweg oberhalb der Straße (4474329/5638661, 25.05.2014).
- Setaria verticillata*: - 5035/41: Jena; Fischergasse; Nollendorfer Straße 24.
- Verbena officinalis*: - 5035/34: Jena; Albert-Einstein-Straße; 2014 mehrere Pflanzen vor dem Fraunhofer-Institut (4469720/5641620).
- Vulpia myuros*: Im Stadtgebiet neue Vorkommen durch Ausbringung sandiger Substrate als Baumaterial! - 5035/32: Jena; 2015 Pflasterritzen am Eichplatz. - 5035/41: Jena; Mathilde-Vaerting-Straße, Parkfläche an der Volkshochschule; Hügelstraße 1; frisch gepflasterte Einfahrt.

Literatur

- BOGENHARD, C. (1850): Taschenbuch der Flora von Jena. – Engelmann, Leipzig, XVII + 483 S.
- DISSE, H. (2015): Besondere Pflanzenfunde 2014 in Thüringen. – Inform. Florist. Kartierung **34**: 15-26.
- JÄGER, E. J., EBEL, F., HANELT, P. & MÜLLER, G. (Hrsg.; 2008): Exkursionsflora von Deutschland. 5: Krautige Zier- und Nutzpflanzen. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, 880 S. [ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland].
- HEINRICH, W., VOELCKEL, H., DIETRICH, H., FELDMANN, R., GEITHNER, A., KÖGLER, V., RODE, P. & WESTHUS, W. (2014): Thüringens Orchideen. – Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V. (Hrsg.), Uhlstädt-Kirchhasel, 864 S.
- PUSCH, J., BARTHEL, K.-J. & HEINRICH, H. (2015): Die Botaniker Thüringens. – Haussknechtia Beiheft 18, 932 S.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Weimar und Umgebung 2014/2015

S. KÄMPFE

Obwohl die Erfassung der Rote-Liste-Arten um Weimar längst abgeschlossen wurde, stellten sich im Alltag, bei abendlichen Spaziergängen oder bei Wochenendausflügen auch in den vergangenen zwei Jahren immer wieder interessante Zufallsfunde ein, die hier kurz vorgestellt werden sollen. Erstaunlich ist dabei immer wieder, wie einerseits Wildpflanzen selbst in das dicht bebaute Stadtgebiet eindringen und andererseits Kulturpflanzen oft auswildern.

Aconogonon „speciosum“: Unter dem Namen „*A. speciosum*“ werden Kulturformen von Knöterich-Stauden mit verschiedensten deutschen Namen gehandelt, z. B. „(Garten-)Bergknöterich“, „Wolkenknöterich“ oder „Alpen-Knöterich“ etc. Um welche „Art“ es sich im Einzelnen jeweils handelt, konnte nicht ermittelt werden. - 4934/33: Abzweig von der B 85 zum Dorotheenhof bei Schöndorf; ein größerer Trupp; Status unklar. - 5033/24: Gelmeroda an der Bushaltestelle in Richtung Bad Berka; ein größerer Bestand nachweislich angepflanzt. Es könnte sein, dass diese neuerdings sehr beliebte Zierpflanze künftig stärker auswildert. - 5034/11: an der Kegelbrücke auf dem Gelände des ehemaligen Torhäuschens; ein größerer Bestand nachweislich angepflanzt; aber gegenüber am Rand des Wäldchens der Hans-Wahl-Straße erste ausgewilderte Exemplare.

Adonis aestivalis: - 4934/33: Diese um Weimar normalerweise durchaus noch häufig anzutreffende Art fehlte 2015 fast gänzlich. Nur in 4934/33 fanden sich zwischen Kromsdorf und Alt-Schöndorf wenige, zudem noch sehr schwächliche Exemplare. Insgesamt war 2015 ein schlechtes Ackerwildkräuter-Jahr.

Allium vineale: - 5033/22: Mauerfuß auf der Nordseite der Brahmsstraße; etwa 100 Meter O des Stadtrings; eine Pflanze.

Allium sativum: - 4934/33: in den Brachflächen an der Zufahrt zum Tennis-Leistungszentrum O der B 85; einzeln.

Anemone blanda SCHOTT et KOTSCHY: - 5033/22: Prager Straße im Rasen an der ersten Wohnscheibe W des Rabenwäldchens; 10 Pflanzen; eine Pflanze im Rasengitterpflaster einer Zufahrt an der unteren William-Shakespeare-Straße; Südseite.

Anemone ×seemenii: - 5033/24: Westseite der Mauer, welche den Historischen Friedhof in der Mitte teilt; 2 Expl.

Anchusa arvensis: - 4934/33: Gartenbrache unterhalb der Siedlung Schöndorf O des „Classic Centers“; zahlreich.

Betonica officinalis: - 5033/24: Rand eines Wäldchens N des Kleinspeichers Niedergrunstedt; einzeln; ob angesalbt?

- Bromus japonicus*: - 4933/44: Westrand des Windschutzdamms Schöndorf-Waldstadt; massenhaft zusammen mit *Bromus commutatus*, *B. hordeaceus* und *B. sterilis*.
- Brunnera macrophylla*: - 4934/33: Nordostseite der Kreuzung Buttelstedter Straße/Straße des 17. Juni; zahlreich im Grünstreifen.
- Campanula glomerata*: - 5034/11: Brache auf der Westseite des ehemaligen Landfrieds unweit der Buttelstedter Straße; einzeln; aus ehemaliger Kultur verwildert.
- Carex pseudocyperus*: - 5034/11: Brache auf der Westseite des ehemaligen Landfrieds unweit der Kreuzung Buttelstedter/Kromsdorfer Straße; in der temporären Nassstelle; einzeln.
- Castanea sativa*: - 5034/11: im Gebüsch dicht NO der Kreuzung Kromsdorfer Straße/Straße „Im Weimar-Werk“; 2 strauchförmige Exemplare.
- Centaurea stoebe*: - 5034/11: im Gewerbegebiet zwischen Großbäckerei und „WESOMA“ (ehemaliges Weimar-Werk) auf einer Brache an der Otto-Schott-Straße; 2 Expl.
- Cerastium glomeratum*: - 5033/22: im Rasen auf der Nordseite des Buchenwaldplatzes vor dem Wohnblock; zahlreich.
- Chenopodium bonus-henricus*: - 4933/43: etwa 50 Meter NW des Neubaugebietes Gaberndorf auf einer Brache ein kleiner Trupp. - 4934/33: Schanze Großobringen, nahe der Höhe 343,9; eine Pflanze. - 5033/24: Gelmeroda; Radweg nach Niedergrunstedt; Nordseite am letzten Grundstück; 2 Expl.
- Chenopodium ficifolium*: - 4933/44: Südseite der Nordstraße, kaum 100 Meter O der Ettersburger Straße; einzeln. - 5033/22: zahlreich Ecke Asbach-/Bertuchstraße auf neu angelegter Grünfläche; Baumstreifen der unteren Jean-Sibeliuss-Straße; einzeln.
- Chenopodium glaucum*: - 5033/22: eine Pflanze im Gelände des städtischen Betriebshofes Schwanseestraße 100.
- Chionodoxa luciliae*: - 5033/22: Dammkrone des Rückhaltebeckens Asbach bei Weimar-West; einzeln. - 5034/11: Westrand Webicht; dicht N der Straße nach Tiefurt neben dem Stichweg zur Sechsenbrücke; gut 50 Pflanzen.
- Colutea arborescens*: - 5034/11: Brache auf der Westseite des ehemaligen Landfrieds unweit der Buttelstedter Straße; einzeln; aus ehemaliger Kultur verwildert.
- Conium maculatum*: - 4933/44: im weitläufigen Brachgelände zwischen Lützendorfer Straße und Umgehungsstraße; zerstreut.
- Digitaria sanguinalis*: - 5034/13: Oberweimar; Taubacher Straße; Gehwegrand unweit der Ilmbrücke zur Kippergasse; wenige Exemplare.
- Dipsacus pilosus*: - 4933/41: unweit der Höhe 317,8 S Ottmannshausen; in den Gebüsch am Hang zum Bach; zahlreich. - 5034/32: O von Mellingen an Ilm und Magdel; zahlreich; vermutlich in Ausbreitung begriffen.
- Doronicum orientale* HOFFM.: - 5034/13: Oberweimar; 2 Pflanzen am Fuße des Bahndamms über Siedlersfreud.

Doronicum pardalianches: - 5034/13: am Weg neben der Ilm hinter der Sporthalle an der Falkenburg; einzeln.

Echinops bannaticus: - 4934/31: Südrand der Streuobstwiese N von Wohlsborn; einzeln. - 5033/21: Südseite der Erfurter Bahn dicht O der Wegeüberführung zwischen Hopfgarten und Tröbsdorf; einzeln.

Elymus hispidus: - 5033/21: Ortslage Weimar-Tröbsdorf; auf der Westseite der Oberdiebacher Straße, keine 100 Meter N der Kreuzung zur Weimarer Straße; etwa 30 Pflanzen.

Eragrostis minor: massenhaft in Pflasterflächen und Gehwegen des gesamten Stadtgebietes einschließlich der Vororte, stellenweise häufiger als *Poa annua* und *Polygonum aviculare*; 2014 zeitig, 2015 sich aber erst sehr spät entwickelnd und etwa ab Mitte August voll blühend.

Eryngium planum: - 5033/21: Tröbsdorf; westliche Oberdiebacher Straße auf verwilderter Freifläche; mehrere Pflanzen.

Erysimum marschallianum: - 4933/44: Nordstraße W der Buttelstedter Straße; am Parkplatz unweit der Zoohandlung; zahlreich.

Eupatorium cannabinum: - 5033/22: Weimar-West; am Südwestrand des Garagenkomplexes unter der Budapester Straße; ein kleiner Trupp. Diese eigentlich häufige Art tritt um Weimar nur sporadisch auf.

Festuca heterophylla: - 4933/43: am Wanderweg nach Buchenwald unweit des „Drei-Linden-Platzes“; mehrere Horste.

Geranium sanguineum: - 4933/44: Brache zwischen dem Fahrweg am Nordostrand des Gewerbe- und Industriegebiets Nord und der Umgehungsstraße; zahlreich; sicher aus ehemaliger Kultur verwildert.

Hemerocallis fulva: - 4933/44: etwa 200 Meter O des Gutshofes Lützendorf N der Umgehungsstraße; ein Exemplar.

Hieracium aurantiacum: - 5034/32: Mellingen; Grünstreifen an der Hauptstraße; einzeln; auch andernorts trotz der Trockenheit in beiden Jahren nicht selten.

Hyazinthoides non-scripta: - 4933/44: Brache zwischen dem Fahrweg am Nordostrand des Gewerbe- und Industriegebiets Nord und der Umgehungsstraße; einzeln; sicher aus ehemaliger Kultur verwildert.

Inula conyzae: - 5033/22: Mitten in der Stadt im Pflaster des August-Baudert-Platzes; 2 Pflanzen.

Inula salicifolia: - 5033/24: Graben etwa 300 Meter SO Niedergrunstedt in der großen Wiese; einzeln.

Iris sibirica: - 4933/43: am Wanderweg nach Buchenwald unweit des „Drei-Linden-Platzes“; ein Exemplar. - 4934/31: neben dem Feldweg an der ehemaligen Buchenwald-Bahn unweit der Höhe 323,6; wenige Pflanzen.

Lathyrus nissolia: - 4933/44: Westrand des Neubaugebietes Schöndorf-Waldstadt; am Weg zwischen Windschutzdamm und Neubaugebiet; etwa 15 Pflanzen; leider häufig abgemäht.

Leonurus cardiaca subsp. *villosus*: - 5034/13: Rand des Ilmparks; neben dem Weg zur „Schaukelbrücke“ nahe der Belvederer Allee; ein kleiner Trupp.

Lobularia maritima: - 4934/34: Denstedt; an Südseite der Hauptstraße; wenige Pflanzen.

Nymphoides peltata: - 5034/31 und 5034/32: in allen Teichen an der Straße Mellingen-Köttendorf; teils massenhaft; zur Blüte alles gelb.

Panicum capillare: - 5033/22: Weimar-West; Moskauer Straße am Gehwegrand dicht N der Brücke über die Berkaer Bahn; eine Pflanze. Dieses beliebte Ziergras verwildert seit etwa 15 Jahren im Gebiet unbeständig.

Panicum miliaceum: - 4934/33: Nordostseite der Kreuzung Buttelstedter Straße/Straße des 17. Juni im Grünstreifen; wenige Pflanzen. - 5034/11: Meyerstraße im Schlachthofviertel; ein Exemplar im Gehwegpflaster vor Hausnummer 14.

Petrorhagia saxifraga: - 4933/44: Gewerbegebiet Nord; Westseite der oberen Industriestraße im Betonpflaster des Gehweges; 2 Pflanzen.

Philadelphus coronarius: - 4934/33: Schanze Großobringen, nahe der Höhe 343,9; ein Strauch.

Portulaca oleracea: offenbar in weiterer Ausbreitung. - 5033/21: massenhaft zwischen Gehweg und Vorgärten an der Weimarer Straße in Tröbsdorf. - 5033/22: im Pflaster am Buchenwaldplatz und im Rasen vor dem Neubaublock; Pflaster im Gehweg der Pfeiffer-Straße; einzeln. - 5034/13: eine Pflanze an der Bahnlinie nach Jena über Siedersfreud nahe der Brücke.

Pyracantha coccinea M. J. ROEM.: - 4934/33: am Wanderweg unter Alt-Schöndorf; Wegenordseite O des Weinberges zwischen Dorotheenhof und Höhe 287,5; ein Strauch. Dort erfolgte keine künstliche Bepflanzung.

Rhinanthus alectorolophus: - 5033/22: Gehwegrand (brüchiger Asphalt) der Industriestraße unweit des Asphaltmischwerkes; einzeln.

Rosa multiflora MURRAY: - 4934/33: Schanze Großobringen nahe der Höhe 343,9; ein Strauch.

Salvia officinalis: - 4934/33: an der ehemaligen O-Bus-Schleife vor dem letzten Gebäude an der B 85 stadtauswärts; eine Pflanze.

Sambucus nigra ‘Laciniata’: - 5034/11: Fahrweg neben dem Dürren Bach, kaum 100 Meter N der Straße nach Tiefurt; sicher verwildert; ein Strauch.

Sambucus ebulus: - 4933/41: Ettersburg; Streuobstwiese am westlichen Ortsausgang Richtung Hottelstedt; eine Staude.

Sanguisorba officinalis: - 5033/24: etwa 250 Meter SO Niedergrunstedt in der großen Wiese; eine Pflanze. Um Weimar ist diese Art sehr selten.

Saxifraga tridactylites: - 5033/22: Nordrand des Parkplatzes W des Hauptbahnhofes Weimar; reichlich zusammen mit *Erophila verna*.

Scilla siberica: - 5034/11: im Webicht an der Lehmgrube unweit der Straße nach Jena; 5 Pflanzen; etwa 50 Meter N des Forsthauses gut 50 Exemplare.

- Sedum hybridum* L.: - 4933/44: Brache zwischen dem Fahrweg am Nordrand des Gewerbe- und Industriegebiets Nord und der Umgehungsstraße; zahlreich.
- Setaria verticillata*: - 5034/13: Ehringsdorf; Mauerfuß unterer Ziegelberg; zahlreich.
- Setaria viridis*: - 5033/22: Brachgrundstück obere Brennerstraße; wenige Pflanzen. - 5034/13: eine Pflanze an der Bahnlinie nach Jena über Siedersfreud nahe der Brücke.
- Sinapis alba*: - 4934/33: Neubaugebiet Schöndorf-Waldstadt; vor der Grundschule; wenige Pflanzen.
- Sorbus domestica*: - 4934/31: Ostseite des Radweges neben der B 85 an einer Feldhecke S Großobringen; ein kleiner Baum (ob angepflanzt?).
- Sorbus intermedia*: - 4933/44: im Brachgelände zwischen Lützendorfer Straße und Umgehungsstraße; zahlreiche Sprößlinge.
- Stachys byzantina*: - 5034/11: auf Brache an Ostseite des ehemaligen Weimar-Werkes; einzeln.
- Stellaria pallida*: - 5033/22: Rand der Bechsteinstraße sowie an mehreren Stellen im Plattenbaugebiet Weimar-West; jeweils zahlreich.
- Stratiotes aloides*: - 4933/41: wieder massenhaft im „Seerosenteich“ W Ettersburg, nachdem die Art um 2010 dort gänzlich verschwunden war.
- Verbascum lychnitis*: - 5033/21: Ostrand der großen Streuobstwiese SW von Daasdorf; 2 Pflanzen; um Weimar selten.
- Vicia narbonensis*: - 4934/33: in den Brachflächen an der Zufahrt zum Tennis-Leistungszentrum O der B 85; einzeln.
- Vulpia myuros*: - 5033/22: Westseite der Kuhlmannstraße in einer Garagenzufahrt; einzeln. - 5034/11: Gewerbegebiet Kromsdorfer Straße: Freiflächen vor der Härtereierie an der Otto-Schott-Straße; einzeln.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde im mittleren Landkreis Greiz in den Jahren 2014 und 2015

R. KAUFMANN

Die folgende Auflistung zeigt Funde seltener Arten sowie Neu- und Wiederfunde von Arten in bestimmten Rasterfeldern (KORSCH et al. 2002).

Anthriscus caucalis: - 5237/24 und 5238/13: SW Grochwitz; mehrere 100 Exemplare am Ackerrand auf ca. 500 m Länge; jeweils Erstnachweis im MTB (2014).

Asplenium trichomanes: - 5238/33: Erzmühle bei Göhren-Döhlen; ca. 20 Exemplare an einer Mauer an der Ostseite des Wohngebäudes (2014).

Carex caryophylla: - 5138/34: NW Ortsrand von Sirbis. - 5238/11: 500 m O Burkersdorf; jeweils > 100 Exemplare an Trockenhängen (2015).

Carex digitata: - 5238/14: 400 m SSW Osterburg in Weida; 2 Expl. im Eichen-Hainbuchenwald; Erstnachweis im MTB-Q (2014).

Consolida regalis: - 5237/22: SO Ortsrand von Frießnitz; > 100 Exemplare am Ackerrand (2015).

Dactylorhiza fuchsii: - 5138/33: Seifersdorf; ein blühendes Exemplar auf einer wechselfeuchten Wiese in einem Garten (Wiederfund im MTB-Q (2015)) zusammen mit > 10 Exemplaren *Hieracium caespitosum* (Erstnachweis im MTB-Q) und einem Exemplar *Juncus compressus* (Wiederfund im MTB-Q).

Euphorbia dulcis: - 5238/14: 500 m NO Gräfenbrück und 600 m NW Neuhof; jeweils ca. 20 Exemplare am linken Weida-Ufer; Erstnachweis im MTB-VQ (2014). - 5238/33: 800 m S Valentinsmühle; ca. 20 Exemplare am linken Triebes-Ufer; Erstnachweis im MTB-VQ (2014).

Fragaria moschata: - 5238/33: 900 m OSO Dörtendorf; > 100 Exemplare am Waldrand N der Straße (2014).

Listera ovata: - 5238/11: 800 m NO Mittelmühle; 3 Expl. auf einem Waldweg; Erstnachweis im MTB-VQ (2014).

Malus sylvestris: - 5238/13: 800 m S Grochwitz und - 5238/14: 100 m W Schöne Aussicht in Weida; jeweils ein Exemplar am rechten Auma-Ufer; beide 2014.

Peplis portula: - 5138/33: 900 m SW Seifersdorf; > 100 Exemplare auf einer Ackernassstelle zusammen mit > 100 Exemplaren *Valerianella dentata* (Wiederfund im MTB-Q) und > 10 Exemplaren *Myosurus minimus* sowie *Glyceria declinata* und *Anagallis arvensis* (2015).

Petasites albus: - 5238/33: 900 m OSO Dörtendorf; synanthrop am südlichen Straßenrand gegenüber *Fragaria moschata* (s.o.); > 100 Exemplare; Wiederfund im MTB-Q (2014).

Poa chaixii: - 5138/32: 800 m ONO Gorlitzsch; ca. 10 Exemplare auf einem Waldweg (2014).

Poa remota: - 5238/33: 900 m OSO Dörtendorf; auf bemoosten Diabasblöcken am rechten Triebes-Ufer auf ca. 20 m² zusammen mit *Valeriana officinalis* agg.; Erstnachweis im MTB-Q (2014).

Spergula arvensis: - 5138/33: Langer Grund 1 km N Seifersdorf; > 10 Exemplare am Rand einer Ackerbrache zusammen mit *Anagallis arvensis* (Erstnachweis im MTB-VQ) und *Anchusa arvensis* (2015).

Veronica polita: - 5238/11: 700 m O Burkersdorf; 4 Expl. am Ackerrand; sowie 800 m OSO Burkersdorf; > 1.000 Exemplare in einer Fahrspur im Acker (2014).

Veronica triphyllos: - 5238/12: 100 m O des Sportplatzes von Crimla; > 30 Exemplare am trockenen Ackerrand zusammen mit *Anchusa arvensis* (Wiederfund im MTB-Q), *Trifolium arvense*, *Papaver argemone* und *Myosotis stricta* (2015).

Literatur

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weißdorn-Verlag Jena, 419 S.

Bemerkenswerte Funde aus Jena und dem östlichen Thüringen 2015/2016

T. LEMKE

Im Folgenden werden Funde von Pflanzenarten aus den Jahren 2015 und 2016 vorgestellt, die dem Autor aus verschiedenen Gründen bemerkenswert erschienen. Als „bemerkenswert“ werden in diesem Zusammenhang Funde verstanden, die bestimmte Kriterien erfüllen. 1) Die Art ist in der Roten Liste Thüringens (KORSCH & WESTHUS 2011) geführt und es liegen noch keine Hinweise vor, dass das entsprechende Vorkommen schon bekannt ist bzw. in jüngerer Zeit nachgewiesen wurde. Diese Funde sind als Ergänzung zum Rote-Liste-Arteninventar bereits kartierter Rasterfelder zu verstehen. 2) Die Art ist ungefährdet, aber wurde noch nicht im entsprechenden Rasterfeld nachgewiesen („Erstnachweis“). Diese Angaben dienen lediglich zur Vervollständigung des Verbreitungsbildes einer Art. 3) Es handelt sich um einen Vertreter aus einer Artengruppe, deren Unter- oder Kleinarten wenig beachtet oder differenziert wurden, sodass für das entsprechende Taxon nur ungenaue Verbreitungsangaben vorliegen (z. B. aus Gattung *Callitriche* oder dem *Galium mollugo* agg.). 4) Es handelt sich um einen seltenen oder wenig beachteten Neophyten oder um die (unbeständige) Verwilderung einer Zier- oder Nutzpflanze. Diese Angaben dienen der Dokumentation von weiteren Ausbreitungs- und Einbürgerungstendenzen entsprechender Sippen.

- Abutilon theophrasti*: - 5035/41: Jena Innenstadt; kleine Ruderalfläche Ecke Löbdergraben/Ludwig-Weimar-Gasse zusammen mit *Datura stramonium* (s. auch Beitrag von W. HEINRICH in diesem Heft).
- Asplenium adiantum-nigrum*: - 5036/13: Golmsdorf; Mauer am Kirchweg gegenüber dem Friedhof; 1 Expl. zusammen mit *Cystopteris fragilis*, *A. ruta-muraria* und *A. trichomanes* (ca. 100 Expl.). - 5135/23: „Rabenschüssel“ bei Maua; Felsspalten im Buntsandstein; 2 Expl. Die Pflanzen weisen Schäden durch Klettersport auf.
- Asplenium trichomanes*: - 5036/13: Innenseite der Kirchhofmauer in Löberschütz; ca. 200-300 Expl. - 5037/13: Hainspitz; Innenseite der Kirchhofmauer; 9 Expl. - 5136/31: Innenseite der Kirchhofmauer in Untergneus; ca. 15 Expl.
- Callitriche cophocarpa*: - 5236/21: Teichkette 700 m N Strößwitz; beschatteter, ehemaliger Fischteich mit sumpfiger Verlandungsvegetation (leg. J. HENTSCHEL).
- Callitriche platycarpa*: - 5236/21: in Fahrspuren auf feuchten bis nassen Waldwegen im Kiefernwald, ca. 900 m und 1000 m NNO Strößwitz.
- Carex canescens*: - 5133/21: Bad Berka; kleines Übergangsmoor an der Schneise 250 m S des Wasserwerkes; Massenbestand; zusammen mit *Sphagnum spec.* dominante Art des Moores (Erstnachweis für den VQ).
- Carex tomentosa*: - 5133/21: wechselfeuchter Bereich einer Feuchtwiese im Dreiteichsgrund; 1,8 km S Bad Berka; kleiner Bestand.
- Chamaesyce maculata*: - 5135/21: Jena-Lobeda; Pflasterfugen auf dem Verkaufsgelände der Fa. Boock an der B 88. Das Vorkommen wurde bereits bei SCHÖNFELDER (2010) genannt, damals jedoch nur mit ca. 20 Pflanzen; 2015: > 500 Expl. Dies entspricht in etwa einer jährlichen Verdopplung der Bestandsgröße.
- Dactylorhiza majalis*: - 5133/21: Feuchtwiese im Dreiteichsgrund; 1,8 km S Bad Berka; 2 Expl.
- Eriophorum angustifolium*: - 5133/21: Bad Berka; Übergangsmoor an der Schneise 250 m S des Wasserwerkes; mehrere hundert Expl.
- Foeniculum vulgare*: - 5135/21: Jena-Lobeda; ruderaler Rand der Auffahrts-Schleife Erlanger Allee zur Stadtrodaer Straße (B 88) in Richtung Jena-Zentrum; 3 Expl.
- Galanthus elwesii* HOOK f.: - 5035/13: Isserstedter Holz; wenige Expl. im Laubwald Nahe des östl. Ortsausgangs von Isserstedt; in Blattform und Zeichnung der inneren Blütenhüllblätter von der Normalform abweichende Kultursorte; wahrscheinlich aus Gartenabfällen aufgelaufen.
- Galium mollugo* s. str.: - 5135/21: Jena Lobeda-Altstadt; Ruderalfläche Ecke Ernst-Thälmann-Straße/Susanne-Bohl-Straße. Die Art wurde oft nicht vom *G. mollugo* agg. getrennt. Die Verbreitung ist daher nur ungenügend bekannt.
- Helleborus foetidus*: - 5035/14: 500 m SO Closewitz; am Weg oberhalb des Steinbaches vom Parkplatz an der K 15 in Richtung GLB „Winterling-Edellaubholzwald“; 6 Expl. - 5035/23: 700 m SO Closewitz;

am Weg oberhalb des Steinbaches vom Parkplatz an der K 15 in Richtung GLB „Winterling-Edellaubholzwald“; 1 Expl.

Lemna trisulca: - 5035/43: Jena; Kleingewässer auf der Rasenmühleninsel zw. der großen Rasenfläche und der Saale; dominante Art im Gewässer zusammen mit *Ceratophyllum demersum*; erster Nachweis der Art für den VQ seit der Angabe von LEONHARDT (1900) für die „Wöllnitzer Wiesen“.

Lobularia maritima (L.) DESV.: - 5135/21: Jena Lobeda-Altstadt; Pflasterfugen der Bärengasse; wenige Expl.; als verwildernde Art bisher wenig beachtet; Erstnachweis für den VQ.

Ophioglossum vulgatum: - 5133/21: Feuchtwiese im Dreiteichsgrund; 1,8 km S Bad Berka; kleiner Bestand (überwiegend steril).

Phytolacca esculenta: - 5135/21: Jena Lobeda-Altstadt; Ruderalfläche auf dem Gelände des Schlosses; 1 Expl.; Erstnachweis für den VQ.

Pseudofumaria lutea: - 5135/21: Jena Lobeda-Altstadt; Mauerfuß einer Hauswand Ernst-Thälmann-Straße (1 Expl.) sowie Mauer einer Grundstücks-Einfahrt in der Struvestraße (12 Ex); Erstnachweise für den VQ.

Rosa multiflora MURRAY: - 5035/24: Jena-Löbstedt; in Staudenflur am Saale-Ufer zw. dem Weg am „Jena-Experiment“ und dem Fluss; als verwildernde Art wenig erfasst; Erstnachweis für den VQ.

Setaria pumila: - 5135/21: Jena Lobeda-Altstadt; kleine Ruderalfläche Ecke Ernst-Thälmann-Str./Nikolaus-Theiner-Str.; wenige Expl.

Utricularia australis: - 5035/43: Jena; Kleingewässer auf der Rasenmühleninsel zw. der großen Rasenfläche und der Saale. - 5037/14: Tiergarten Eisenberg; kleines Gewässer im Gehege der Europäischen Sumpfschildkröte; mehrere m². Laut Aussage des Tiergartens ist die Art dort nicht durch das Personal eingebracht worden.

Vinca major: - 5135/43: im Laubwald am Südhang unterhalb der Leuchtenburg b. Kahla; mehrere m²; Erstnachweis für den VQ (ZÜNDORF et al. 2006: „Verbreitung der verwilderten Vorkommen ungenügend bekannt“).

Virga pilosa: - 5035/24: Saale-Ufer 600 m O Jena-Löbstedt; 4 Expl.; Erstnachweis für den VQ.

Literatur

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2011): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens, 5. Fassung, Stand: 10/2010. – Naturschutzreport **26**: 365-390.

LEONHARDT, C. (1900): Flora von Jena. Jena.

SCHÖNFELDER, I. (2010): Neu- und Wiederfunde 2008/09 im Holzland und in der Umgebung von Jena. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **29**: 35-42.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. – Weißdorn-Verlag Jena, 764 S.

Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

T. LEMKE & H. KORSCH

An dieser Stelle erfolgt traditionell der Bericht über den Stand der Kartierung. Die Datenbank enthält nun ca. 40.150 Datensätze. Damit hat sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 2.000 erhöht. Die beigefügte Karte gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen in den einzelnen Rasterfeldern (Meßtischblatt-Viertelquadranten). Deutlich ist zu erkennen, dass es nur noch wenige Gebiete ohne Nachweise gibt. In den Gebieten südlich von Nordhausen, zwischen Gera und Altenburg sowie um Schmalkalden sind noch die größten Lücken vorhanden.

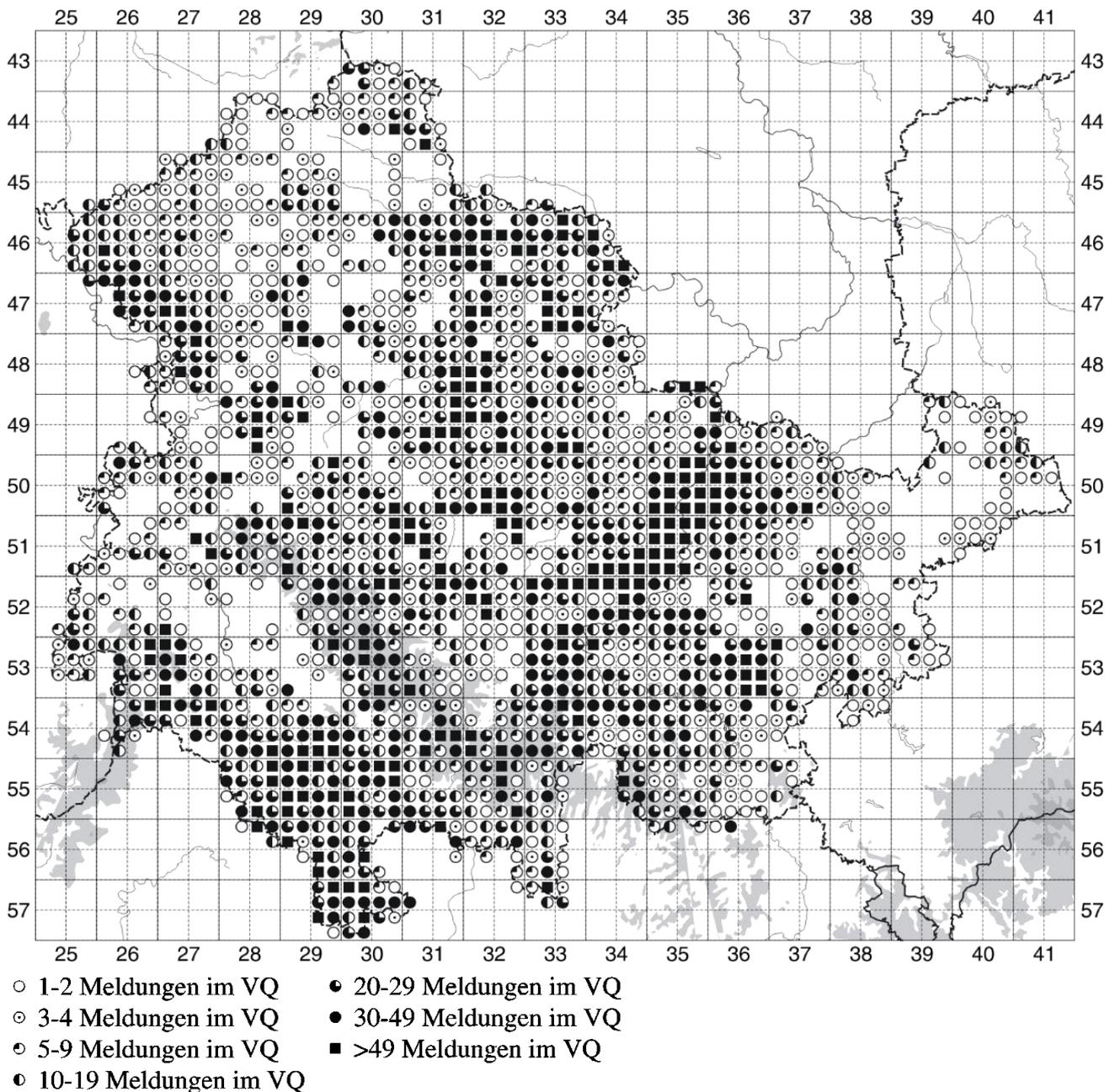
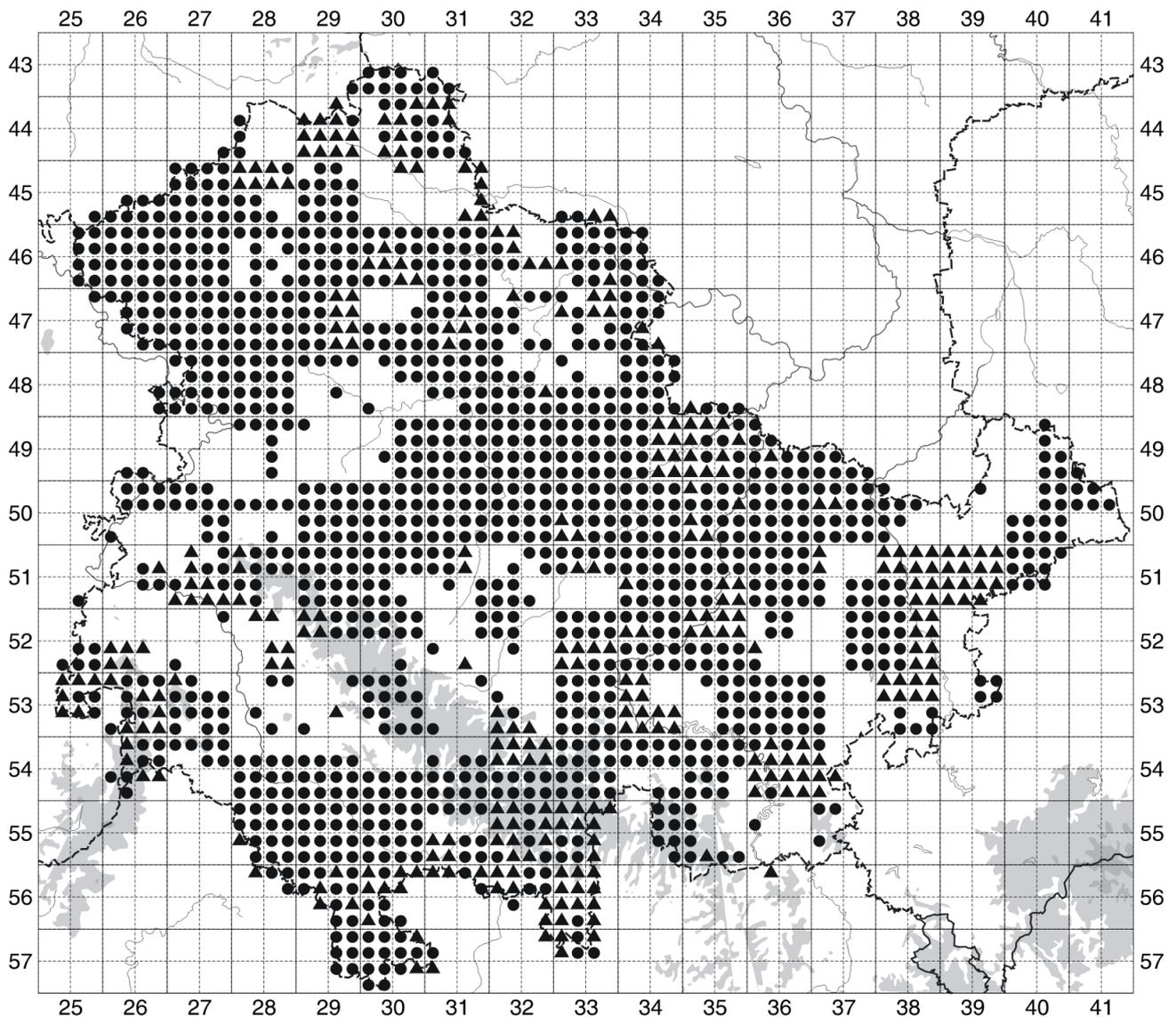


Abb. 1: Stand der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (Meldungen pro VQ [= Viertelquadrant], Datenstand vom 06.02.2016)



- ▲ = Rasterfeld, welches von einem Kartierer übernommen wurde
- = Rasterfeld, welches bereits bearbeitet ist

Abb. 2: Stand der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (Vergabestand vom 15.02.2016)

An dieser Stelle sei allen Kartierern, die Daten zu Vorkommen gefährdeter Arten gemeldet haben, herzlich gedankt. Die Daten werden zeitnah in das Fachinformationssystem Naturschutz der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie übernommen und stehen allen Naturschutzbehörden in Thüringen für Schutz- und Pflegemaßnahmen sowie für Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben zur Verfügung. Die Abbildung 2 bietet eine aktuelle Übersicht über die bis jetzt vergebenen oder bereits bearbeiteten Rasterfelder. Für 1.548 Rasterfelder konnte bisher ein Kartierer gewonnen werden. Hinzu kommen jedoch immerwieder Daten, die aus bereits bearbeiteten Rasterfeldern stammen oder in noch nicht vergebenen Viertelquadranten erhoben wurden und ergänzend einen wertvollen Beitrag zum Gesamtbild von gefährdeten Arten liefern. Diese Erkenntnis und die noch vorhandenen größeren Kartierungslücken sollten Ansporn und Neugier wecken, auch weiterhin in der heimischen Flora „auf Schatzsuche“ zu gehen – es

gibt noch viel zu entdecken! Verbunden hiermit der Aufruf an alle Interessierten sich an der Kartierung zu beteiligen bzw. weitere Rasterfelder zu übernehmen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

T. LEMKE, Ernst-Thälmann-Straße 16, 07747 Jena

oder

Dr. H. KORSCH, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Abt. Naturschutz, Carl-August-Allee 8-10, 99423 Weimar

Als Beispiele der Kartierungsergebnisse sollen hier der Abbiss-Pippau (*Crepis praemorsa*) sowie erstmalig eine Farnart, die Gewöhnliche Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*), vorgestellt werden.

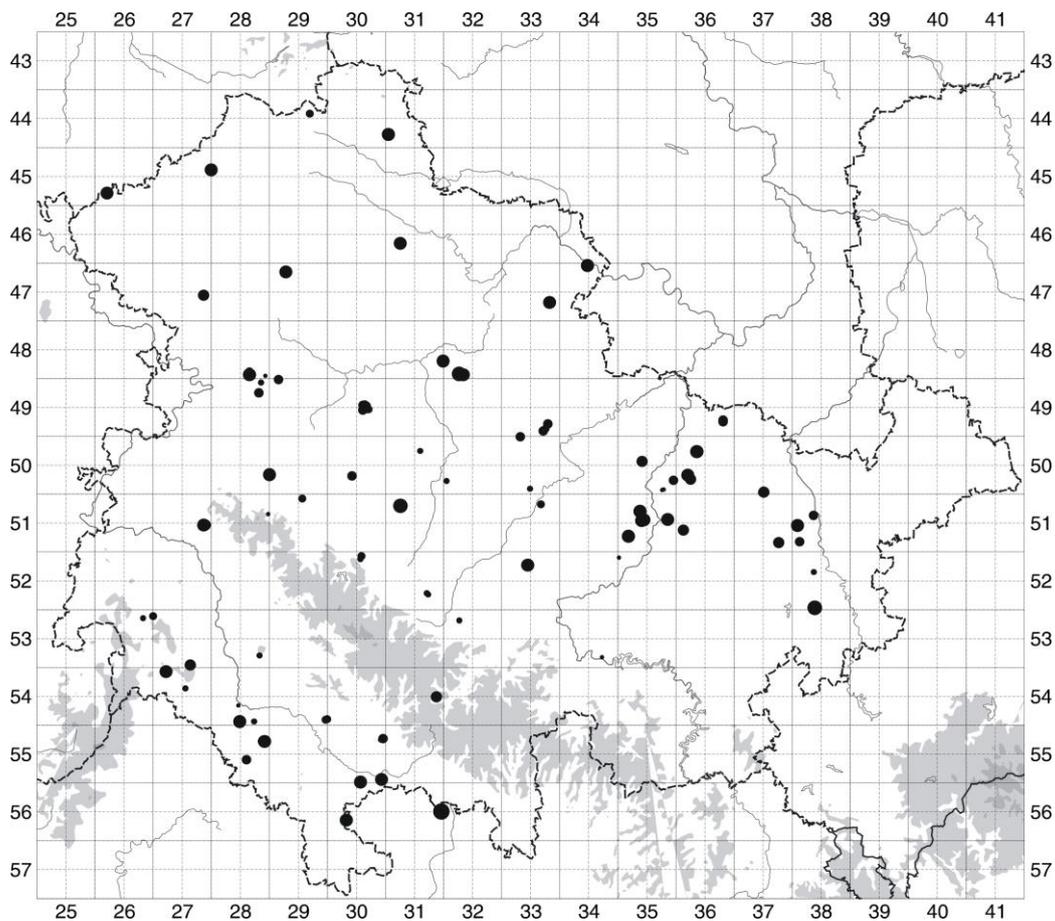


Abb. 3: Verbreitung und Bestandgrößen der Gewöhnlichen Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*) zusammengestellt aus den Ergebnissen der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten seit 2001.

Die Natternzunge ist eine Art hauptsächlich des feuchten und wechselfeuchten Grünlandes. Sie kommt aber auch in lichten Feuchtwäldern sowie Abgrabungsbiotopen (z. B. Steinbrüchen) vor und ist leicht salztolerant. Diese Farnart weist mit ihrer Trennung in einen sporentragenden Teil und ein steriles, eiförmig-lanzettliches Blatt einen recht „urtümlichen“ Bau auf. Oft bleiben die Pflanzen jedoch gänzlich

steril. Durch den zeitigen Austrieb im April/Mai können in lichter und kurzrasiger Vegetation die Pflanzen gut erkannt werden, sind aber durch ihre vergleichsweise geringe Größe und unauffällige Färbung in der höher und dichter werdenden Vegetation schon gegen Ende Mai nur noch schwer zu finden. Oft entdeckt man Exemplare nur bei aktivem „Durchkämmen“ des Aufwuchses v. a. in Feuchtwiesen. Einige Vorkommen sind daher wahrscheinlich unentdeckt geblieben. Dennoch liegen zahlreiche Fundmeldungen aus dem ganzen Land vor. Eine etwas höhere Vorkommensdichte wird in der Muschelkalk-Region um Jena erreicht. Insgesamt ergibt sich aber das Bild einer sehr zerstreuten Verbreitung dieser Art. Die Hauptgründe für ihren Rückgang sind sicher die Nutzungsaufgabe ehemals gemähter Wiesen, Entwässerung sowie die Empfindlichkeit der Art gegenüber Nährstoffeinträgen.

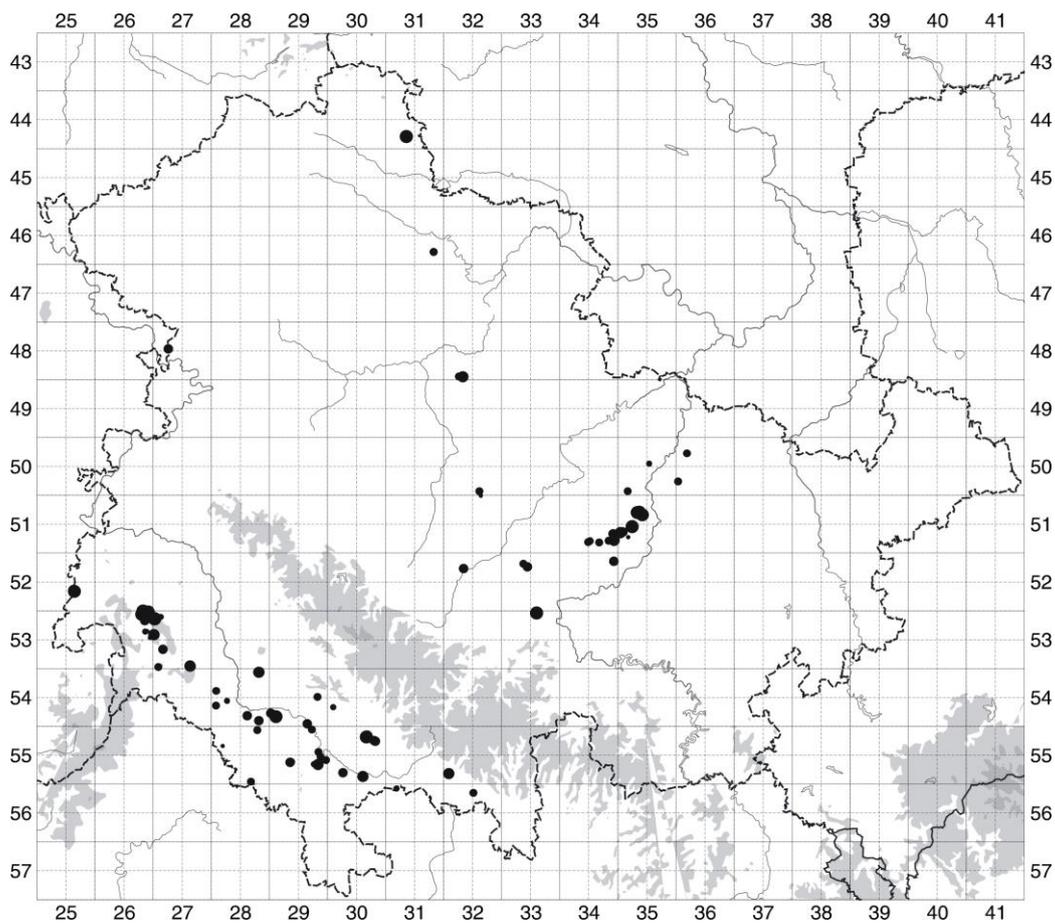


Abb. 4: Verbreitung und Bestandgrößen des Abbiss-Pippau (*Crepis praemorsa*) zusammengestellt aus den Ergebnissen der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten seit 2001.

Crepis praemorsa ist ein gelber Korbblütler mit einer Grundrosette aus länglich-eiförmigen, gezähnten Blättern und einem blattlosen, flaumig behaarten Stängel, der im Mai/Juni einen traubigen bis rispigen Blütenstand trägt. Den Namen verdankt die Art ihrem Rhizom, das kurz gestutzt ist und daher wie „abgebissen“ aussieht. Die Art kommt hauptsächlich in kalkreichen Halbtrockenrasen und lichten Trockenwäldern sowie deren Säumen vor, ebenso wie auf extensiv genutztem Frisch- und Feuchtgrünland. Weniger entscheidend als die Wasserversorgung ist vielmehr die relative Nährstoffarmut der Standorte. Die

Gründe für den Rückgang der Art liegen daher in der Intensivierung der Landwirtschaft einerseits und andererseits in der Nutzungsaufgabe von extensiv gemähten Wiesen oder fehlender Beweidung von Hutungen (Schafe). Die Ergebnisse der Kartierung zeigen zwei deutliche Verbreitungsschwerpunkte. Einerseits im Bereich der Muschelkalkplatte südwestlich von Jena und zum anderen im „Muschelkalk-Gürtel“ im Südwesten des Landes zwischen der Rhön und Hildburghausen. Zahlreiche Altangaben liegen in noch nicht vergebenen Viertelquadranten im Norden des Landes sowie im Bereich der Ilm zwischen dem Thüringer Wald und Weimar. Das zeigt, dass es erforderlich ist, die Kartierung fortzusetzen, um weitere Vorkommensschwerpunkt in diesen Bereichen genauer herauszuarbeiten und das Verbreitungsbild der Art in Thüringen insgesamt zu vervollständigen.

Anschriften der Autoren

Ulrich BÜTTNER, Hauptstr. 8, 08541 Theuma

Lothar FINKE, Am Bahndamm 4b, 07407 Rudolstadt

Hagen GRÜNBERG, Preßwitzer Str. 13, 07333 Unterwellenborn

Wolfgang HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Stefan KÄMPFE, Meyerstr. 26, 99423 Weimar

Rico KAUFMANN, Lomonossowallee 40, 17491 Greifswald

Dr. Heiko KORSCH, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

Tristan LEMKE, Ernst-Thälmann-Str. 16, 07747 Jena

Dr. Hans-Joachim ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2016

Zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF & T. LEMKE

Samstag, 30. April und Sonntag, 01. Mai:

Exkursion in das Obere Werratal und das nördliche Grabfeld um Themar

Führung: H.-J. ZÜNDORF (Jena)

Treffpunkt: an beiden Tagen jeweils 9.00 Uhr auf dem Marktplatz in Themar

Am Abend des 30. April besteht die Möglichkeit eines gemütlichen Beisammenseins am Lagerfeuer. Übernachtungen können u. a. im Waldhof Themar, Beinerstädter Straße 3 (Tel. 036873-60419), im Gasthaus Lindeneck Themar, Heubnerstraße 13 (Tel. 036873-20467) oder im Edelweißhof Wachenbrunn (Tel. 036873-60849) gebucht werden. Eine einfache kostenfreie, aber etwas beschwerlichere Übernachtungsmöglichkeit besteht auf dem Matratzenlager der Touristenhütte in Themar (in diesem Fall bitte kurz beim Exkursionsleiter anmelden). Hier findet auch das gemütliche Beisammensein am Samstagabend statt. Die Anreise ist schon am 29. April abends möglich.

Samstag, 21. Mai Thüringer Becken

Führung: K.-F. GÜNTHER (Jena)

Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkplatz am Bahnhof Gangloffsömmern

Samstag, 28. Mai Kartierungsexkursion am Nordrand des Thüringer Beckens um Bilzingsleben (4731/12)

Führung: T. LEMKE (Jena)

Treffpunkt: 9.00 Uhr; ca. 500 m nordöstlich des Ortsausgangs Bilzingsleben in Richtung Düppel (Straße der DSF)

Samstag, 04. Juni Pöllwitzer Wald östlich Zeulenroda

Führung: H.-C. SCHMIDT (Weida)

Treffpunkt: 9.00 Uhr am unteren Bahnhof Zeulenroda

Samstag, 11. Juni Drachenschlucht und westlicher Thüringer Wald südlich Eisenach

Führung: F. H. HELLWIG (Jena)

Treffpunkt: 9.00 Uhr am Parkplatz Hohe Sonne an der B19 südlich Eisenach

Freitag bis Sonntag, 17. bis 19. Juni: Kartierungstreffen im östlichen Schiefergebirge, siehe gesonderte Einladung S. 44.

- Samstag, 02. Juli Kartierungsexkursion südöstlich von Benshausen bei Suhl (5329/41)
 Führung: H. KORSCH (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, am Schwimmbad in Benshausen, an der Straße nach Suhl-Albrechts
- Samstag,
 20. August Kartierungsexkursion in das Gebiet nördlich von Ilmenau (5231/34)
 Führung: T. LEMKE (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr an der Autobahnbrücke nördlich von Ilmenau-Unterpörlitz in Richtung Heyda
- Samstag,
 27. August Südostteil des Kyffhäusergebirges
 Führung: J. PUSCH (Bad Frankenhausen)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz nahe der Bäckerei im Ortszentrum von Udersleben
- Samstag,
 24. September Trias-Hügelland um Bürgel mit Schwerpunkt Moose/Flechten
 Führung: H. GRÜNBERG (Unterwellenborn)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz an der Klosterkirche in Thalbürgel

Einladung zum 27. Kartierungstreffen

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 17.–19. Juni im östlichen Thüringer Schiefergebirge bei Schleiz (Saale-Orla-Kreis) statt. Der Schwerpunkt wird wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten sowie die Vermittlung von Artenkenntnis sein. Das Kartiergebiet erstreckt sich ungefähr von Crispendorf im Nordwesten bis Tanna im Südosten und umfasst wesentliche Teile des Naturparks „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ mit den Talsperren Bleiloch und Burgkhammer. Unser „Basislager“ wird das „Ferienland Crispendorf“ sein, mit Übernachtungsmöglichkeiten in Zwei- bis Vierbettzimmern (Tel. 03663-410867) und einer kleinen Gaststätte zum abendlichen Essen und Beisammensein. Crispendorf liegt ungefähr auf halber Strecke zwischen Schleiz und Ziegenrück an der L 1103. Das „Ferienland“ liegt südwestlich von Crispendorf. Man erreicht es, wenn man im Ort in Richtung Dörflas abbiegt. Nach ca. 1,7 km folgt man der Beschilderung und biegt nach rechts zum Ferienland ab. Teilnehmer ohne PKW setzen sich bitte mit Herrn T. LEMKE per Email oder telefonisch (Tel.Nr. im Herbarium zu erfragen) in Verbindung, damit eine Mitnahme oder Abholung vom nächstgelegenen Bahnhof organisiert werden kann. Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Eine verbindliche Anmeldung per Email sollte möglichst bis zum 15.05.2016 bei Herrn T. LEMKE (tristan.lemke@gmx.de) erfolgen. Treffpunkt ist an allen drei Tagen das „Ferienland Crispendorf“, am Freitag um 9.00 Uhr, am Samstag bereits um 8.00 Uhr und am Sonntag um 9.00 Uhr.